

In dieser Ausgabe



Senf und Öl aus Sierksrade für Feinschmecker S. 7



Rechtzeitig die Gültigkeit der Reisedokumente prüfen. S. 8



Gefüllte Matjesfilets auf Apfelscheiben S. 9



Eröffnung einer Reitschule in Lankau S. 11



Spendenübergabe an Initiative Nachbar mit Herz S. 16

Störche sind nicht – wie fälschlicherweise angenommen – partnertreu, sondern lediglich standort- bzw. nesttreu.



Intensiver Schutz zeigt Wirkung:

Seit 1988 hat sich der Bestand an Weißstörchen verdreifacht

von Heinz-Achim Borck
(NABU Mölln)

Der Mensch ist seit jeher von den Verhaltensweisen des Storchs fasziniert und hat ihm bedeutsame Eigenschaften zugeschrieben. Dazu gehören die Sagen vom Storch als Kinderbringer, als Frühlingsbote und Glückszeichen.

Der Weißstorch (*Ciconia Ciconia*) ist seit Jahrhunderten bei uns zu Hause. Er gilt als Sym-

pathieträger, als Synonym für einen erfolgreichen Natur- und Artenschutz und ist seit 1899 Wappenvogel des Naturschutzbundes Deutschland (NABU).

Der Weißstorch hat sich dem Menschen in seiner Lebensraum- und Nistortwahl eng angeschlossen, ist aber dennoch ein Wildtier geblieben. Dieser Weltenbummler brütet in ganz Europa und verbringt die kalte Jahreszeit überwiegend in Teilen Afrikas. >>> Seite 4



Gruppenbild der Freiwilligen Feuerwehr Sierksrade mit Ehrenmitgliedern (sitzend). Im Jubiläumsjahr zählt die Sierksrader Feuerwehr – nach einer erfolgreichen Werbemaßnahme im Ort – 36 aktive Mitglieder (nicht alle im Bild). Tendenz steigend!

Traditionelle Institution mit neuem Anschub

Zugegeben: Wehrführer Andre Koop musste schon etwas lauter werden, wollte sich einer Wiederwahl nicht mehr stellen. Doch der dringliche Appell an sein Team der Freiwilligen Feuerwehr Sierksrade und an die Einwohnerschaft des 470-Seelen-Dorfes zeigte Wirkung. Mit einer Klingeltour von Tür zu Tür warben die Kameradinnen und Kameraden für das aktive Ehrenamt. Zu einem Schnupperabend am 10. Februar 2023 kamen so mehr als zwei Dutzend Interessierte, von denen sich 15 für den Beitritt entschieden.

Koop: „Aktuell zählen wir in Sierksrade 36 Aktive, davon besagte 15 Anwärtler inklusive dreier Frauen. Die Nachfrage ist allgemein aktuell so groß, dass wir uns entschlossen haben, in der zweiten Jahreshälfte erneut einen Anwärtlerlehrgang auszurichten.“ Am Ende käme man auf 42 Anwärtler im gesamten Amt.

Fotos: L. Scheel, Archiv FFW Sierksrade



Eines der ersten Mannschaftsbilder der neugegründeten Feuerwehr Sierksrade, vermutlich aus den 1920er Jahren. Offensichtlich auch mit Gästen, denn zu Beginn waren es nur 14 eigene Feuerwehrleute.

Das wären dreimal so viele wie die 14 Mann, die sich am 3. Mai 1923 „im Lokale des Gastwirts Johannes Steen ... zwecks Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr“ einfanden. Erster Wehrführer wurde Johannes Dohrendorf (von 1923 bis 1939 und 1954 bis 1960). Auf ihren ersten Einsatz mussten die Blaukittel allerdings mehr als vier Jahre warten: Am 16. August 1927 kam der Alarm am späten Nachmittag. „Es galt, an der Bekämpfung eines durch Blitzschlag entstandenen Großfeuers im Wohn- und Wirtschaftsgebäude des

Herrn Otto Jürs in Gölde mitzuwirken“, lautet der Eintrag in der Feuerwehrchronik zum 75-jährigen Bestehen 1998. Das erste Feuer in Sierksrade selbst entstand wenige Wochen später: am 4. Oktober 1927 in der Schmiede von Johannes Stech. Vor der Gründung der Freiwilligen Wehr lag das Feuerlöschwesen übrigens in der Verantwortung der Republik Lübeck, zu der Sierksrade (Schreibweise damals noch ohne Dehnungs-„e“ hinter dem „i“), wie auch etliche andere umliegenden Dörfer, gehörte. Erst

durch das Groß-Hamburg-Gesetz Hitlers wurde Lübeck als Stadtstaat aufgelöst und Preußen zugeteilt. Sierksrade gehörte fortan zum Kreis Herzogtum Lauenburg, seit 1948 zum Amt Berkenthin.

1882, also noch in der „lübischen Zeit“, wurde ein erster Spritzenwagen angeschafft. Das Fahrzeug war 3,30 Meter lang, zwei Meter hoch und 1,58 Meter breit. Auf dem zweispännig zu fahrenden Wagen mit Handdruckspritze stand mittig ein Wasserbehälter mit seitlichen Schlauchanschlüssen. Dazu kamen noch zwei Sitzbänke aus Holz für die Löschmannschaft. An beiden Seiten des Fahrzeugs war die Aufschrift „Sierksrade“ angebracht.

Das Gerät verrichtete jahrzehntelang gute Dienste, landete über Umwege in den 1990er Jahren in einer Sammlung der Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein. Zeitnah zur Gründung im Mai 1923 kam es bereits im Dezember zu einem Zusammenschluss dreier Musiker: Johannes Koop, Ur-



Der erste Spritzenwagen wurde 1882 – also noch zur „lübischen Zeit“ und gut 40 Jahre vor der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Sierksrade – angeschafft.

großvater des heutigen Wehrführers, Otto Stölting und Paul Schultz waren die ersten der künftigen Feuerwehrkapelle, die sich allerdings 1962 wieder auflöste.

Erwähnenswert aus der jüngeren Vergangenheit ist die Auflösung der Gemeindefeuerwehr von Düchelsdorf, die die Mindeststärke nicht mehr stellen konnte. 2014 kam es zu Irritationen, als die dortige Ortschaft den Brandschutz nach Kastorf statt nach Sierksrade vergab. Düchelsdorfer Kameraden wechselten sowohl nach Kastorf als auch nach Sierksrade. „Als Düchelsdorfer bin ich sozusagen ein Wehrführer mit Migrationshintergrund“, erklärt Andre Koop mit einem Schmunzeln. **unk**



In diesem Jahr blickt die Feuerwehr Sierksrade auf eine 100-jährige Geschichte zurück. Andre Koop ist Teil dieser Geschichte, denn er wurde im April zum zweiten Mal für acht Jahre zum Wehrführer gewählt.

In Düchelsdorf aufgewachsen, lebt er heute im Haus seiner Großeltern, das er sich mit viel Liebe zum Detail umgebaut hat. Schon mit 16 Jahren wurde er Mitglied der Feuerwehr – zunächst in Düchelsdorf, wechselte aber später, nach Auflösung dieser Feuerwehr, in die Nachbarwehr Sierksrade. Der Hauptbrandmeister (2 Sterne) lebt Feuerwehr. Sie ist für ihn nicht nur Hobby, sondern eher Berufung. Er ist Wehrführer in Sierksrade und in der Feuerwehrzentrale des Kreises in Elmenhorst Ausbildungsleiter für Atemschutz. Und auch im Amtsbereich Berkenthin setzte Andre Koop sich gerade ganz besonders für die Aufrüstung der Atemschutzgeräte ein: Er brachte diese für alle Wehren des Amtsbereichs zum fairen Preis auf den neuesten Stand.

Andre Koop ist stets hilfsbereit, immer im „Dienst“ und immer in Bewegung. Er kann nur schwer „nein“ sagen. So unterstützt er nicht nur die Veranstaltungen der Freiwilligen Feuerwehr Sierksrade, sondern auch die der Gemeinde. Er bringt Ideen ein, repariert, baut neu ... Ein Mann für alle Fälle! So hat der passionierte Feuerwehrmann, zusammen mit anderen Feuerwehrkollegen, für die Kindergartenkinder das Sierksrader Feuerwehrauto nachgebaut – passend für ein Bollerwagengestell. Und im Rahmen der Brandschutzerziehung hat er, sehr zur Freude der Kinder, Kinderfeuerwehrjacken und -helme angeschafft.

Ach ja, ein Hobby hat Andre Koop neben der Feuerwehr doch noch: seine Dackelhündin Bella. Die hält ihn zu Hause und bei Spaziergängen auf Trab. **ir**

Der Ehrenamt-Stammtisch des Amtes Berkenthin wird, in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft Pflegeberatung Kreis Herzogtum Lauenburg, angeboten und hat zum Ziel, das Ehrenamt zu fördern und Interessierten eine Plattform zum Austausch zu bieten. Beim 4. Ehrenamt-Stammtisch präsentierte Angelika von Keiser, Landfrauen-Verein Berkenthin und Umgebung, das Thema „Digitale Patenschaften“. Die immer stärker werdende Digitalisierung stößt insbesondere bei älteren

„Förderprogramme des Landes ermöglichen die Ausbildung Digitaler Paten, die das Know-how in kleinen Gruppen vermitteln“, erläuterte Angelika von Keiser (stehend).

Menschen auf Hemmschwellen in Bezug auf die Nutzung von Smartphones, online-Banking, Terminvergabe-Tools ... Die Landfrauen wollen möglichst vielen Menschen „Starthilfe“ für den Einstieg in die digitale Welt bieten. Aber nicht nur die digitale Welt ist Thema der Ehrenamt-Stammtische. So soll z.B. eine Struktur etabliert werden, die Unterstützung in vielen Bereichen vermitteln kann: Wer kann helfen, eine Lampe zu montieren? Wer möchte mit einem alleinstehenden Herrn Schach spielen? Wer begleitet eine gehbehinderte Dame gelegentlich ins Theater? So könnten Gesuche lauten, die über eine Internetplattform Ehrenamtliche und Suchende zusammenbringt. Um das Netzwerk aufzubauen, trafen sich Engagierte bereits zweimal. **Nächstes Treffen:** Donnerstag, 29. Juni um 18 Uhr im Familienzentrum, Kirchenstr. 4 in Berkenthin.



„Förderprogramme des Landes ermöglichen die Ausbildung Digitaler Paten, die das Know-how in kleinen Gruppen vermitteln“, erläuterte Angelika von Keiser (stehend).

Wie es die Freiwilligenagentur Geesthacht schafft, dass sich Menschen für eine freiwillige Tätigkeit interessieren und aktiv werden, darüber berichtet Ralf Isebarth beim 5. Ehrenamt-Stammtisch: am Dienstag, 5. September um 19 Uhr im Kultur- und Freizeitzentrum, Ratzeburger Str. 29, 23847 Kastorf. Eingeladen ist jeder, der sich ehrenamtlich engagieren und vernetzen möchte. **pm**

Fotos: Archiv FFW Sierksrade (1), privat (2)

Storch beim Brüten und im Anflug (u.)



Nestreinigung in Niendorf b.B.: Die Bemühungen des NABU, durch Pflege bzw. Erneuerung der Nester die Brutstandorte im Kreis zu erhalten, werden seit Jahren durch die Bereitstellung eines Hubsteigers von der Firma Baumaschinen Manske aus Breitenfelde unterstützt.

Intensiver Schutz zeigt Wirkung:

Seit 1988 hat sich der Bestand an Weißstörchen in Deutschland verdreifacht

Fortsetzung von Seite 1

Der Weißstorch gilt als gefährdete Art und fällt unter das Artenschutzrecht.

Verursacht durch intensive Landwirtschaft und den verstärkten Einsatz von Pestiziden sowie durch langanhaltende Dürrephasen in den Überwinterungsgebieten, waren die Bestandszahlen in Deutschland von ursprünglich 9.000 Brutpaaren im Jahr 1934 auf lediglich 3.000 Paare im Jahr 1988 gesunken. Eine Trendwende setzte mit zunehmenden Brutpaaren der Westpopulation in Spanien und Portugal ein. Die Ausweisung von großräumigen Schutzgebieten – z. B. in den Flussauen der Elbe, des Rheins, der Weser und im Rhinluch – die Renaturierung von Flächen und die Verbesserung des Nahrungs- sowie Brutplatzangebotes erhöhten den Bestand in Deutschland kontinuierlich, so dass im Jahr 2022 sogar über 10.000 Brutpaare erfasst werden konnten. 428 Brutpaare – das waren



39 Paare mehr als im Jahr zuvor – brüteten in Schleswig-Holstein und brachten 659 Junge zum Ausfliegen.

Der Kreis Herzogtum Lauenburg ist in Schleswig-Holstein der Landkreis mit den meisten Brutpaaren. Hier standen ihnen 2022 mehr als 180 Brutplätze zur Verfügung, von denen 75 besetzt wurden: 14 Nester wurden nur sporadisch genutzt und 17 Paare hatten keinen Bruterfolg. Aber die Brut von 44 Paaren – das waren 100 Jungstörche – ist erfolgreich ausgeflogen. 23 dieser Jungstörche stammen aus den Gemeinden der Stecknitz-Region. Seit Jahren zählen die Störche in den Gemeinden Nusse und Berkenthin sowie Lanze im Südkreis zu den ersten, die sich schon Anfang Februar auf den Nestern aufhalten. In diesem Jahr gab es erste Sichtungen bereits im Januar. Bei diesen frühen Störchen handelt es sich um sogenannte Westzieher, die den Winter in Spanien oder Portugal verbringen. Sie haben nicht den langen Zugweg wie



Im Anflug mit Nistmaterial



Der Altstorch bringt Nahrung

die Ostzieher, die über den Nahen Osten und die Sinai-Halbinsel in die Sahel-Zone oder bis nach Südafrika fliegen. Diese Störche kommen erst ab Mitte März zurück. Störche können bis zu 25 Jahre alt werden, sind aber nicht – wie fälschlicher Weise angenommen – partnertreu, sondern lediglich standort- bzw. nesttreu. Die langjährigen Brutplätze in der Stecknitz-Region – in Berkenthin, Klempau, Krummesse, Niendorf, Nusse, Panten, Rondeshagen, Sierksrade und beide Nester in Kühsen – sind auch in diesem Jahr wieder besetzt. Gleiches gilt für die übrigen Brutstandorte im Kreisgebiet, wo auch neue Nester angenommen wurden. Die Tendenz ist steigend!

Fotos: NABU, H.-A. Borck



Nahrungssuche



Nestwärme bei Familie Storch.

Fotos: M. Greff, C. Roll



Am Beispiel von zwei Betriebsflächen erfahren die Teilnehmenden, wie sich die Einsaat von Wildpflanzensaatgut auf die Bereicherung der Artenvielfalt auf den Weideflächen auswirkt.

Saatgut von heimischen Wildblumen Betriebsbesichtigung am Lämmerhof in Panten

von Gunda Förster-Jorczyk (Initiative DorfGrün)

Der Bio-Landwirt Detlef Hack wirtschafte auf seinem Lämmerhof in Panten nicht nur für Agrarprodukte wie Getreide, sondern „produziert“ auch für den Naturschutz. Dazu gehören die extensive Beweidung von Naturschutzflächen durch Rinder, Ziegen und Pferde, die Anlage von Biotopen auf den eigenen Betriebsflächen und die Erzeugung von Blühpflanzen-Saatgut für verschiedene Naturschutzorganisationen. Für Mitte April hatte die Initiative „DorfGrün“, ein Arbeitskreis des Beirats für Tourismus, Kultur und regionale Entwicklung, zu einer Betriebsbesichtigung des Hofes eingeladen. Die Teilnehmenden interessierten sich besonders für die Herkunft von regionalem Saatgut, das für Blühstreifen an Wegen und Feldrändern geeignet ist. Es wurden aber auch Fragen zur kommunalen Grünlandpflege, zum Flächenmanagement im Naturschutz und zur landwirtschaftlichen Produktion im Sinne von Klima- und Artenschutz gestellt. Detlef Hack erklärte am Beispiel von zwei Betriebsflächen nahe Panten, wie sich die Einsaat von Wildpflanzensaatgut auf die

Bereicherung der Artenvielfalt auf den Weideflächen auswirkt. Während auf den ursprünglichen Flächen nur Weidegras und dieser oder jener Spitzwegerich vorkamen, sind auf den Flächen jetzt Klappertopf, Kammgras, Wilde Möhren ... zu entdecken. „Aber nicht nur die Einsaat, auch das richtige Mähen und Ernten des Weideguts spielen eine große Rolle“, erklärte der Landwirt. Im Anschluss an die Feldbegehungen trafen sich die Teilnehmenden in den Gewächshäusern des Lämmerhofs in Panten. Dort wird die geerntete Saat in eigens dafür gefertigten „Maschinen“ sortiert und getrocknet. Detlef Hack liefert das Saatgut an Wildsaatgutvertreiber und – für Renaturierungsmaßnahmen – an Naturschutzorganisationen. Außerdem werden in den Gewächshäusern aus der Saat Jungpflanzen für Freiflächen gezogen. Es geht also um die Produktion im größeren Stil – kein Privatverkauf. Für anregende Gespräche nach der Betriebsbesichtigung waren im Gewächshaus Infotafeln aufgestellt und eine Kaffeetafel gedeckt. Die gesammelten Erfahrungen sollen nun – für die Anlage und Pflege der kommunalen Grünflächen und Wegränder – in die Gemeinden weitergetragen werden.



Detlef Hack zeigt, wie sich Keimlinge vom Klappertopf in der neu angelegten Wiesenfläche entwickeln.



Im Gewächshaus waren Infotafeln aufgestellt und eine Kaffeetafel wurde gedeckt. Hier fanden nach der Besichtigung anregende Gespräche statt.

Glockenblumen für die Stecknitz-Region

An Wegrändern waren sie früher häufig zu sehen: die zauberhaften blauen Glockenblumen in ihren verschiedenen Wildformen. Der Beirat für Tourismus, Kultur und regionale Entwicklung hat in seiner letzten Sitzung angeregt, diese wunderschöne Wildpflanze an markanten Punkten wieder anzusiedeln: auf öffentlichen Grünflächen, an Wegrändern und Ortsschildern, an

Gemeinschaftshäusern, an der Klönbank ... in Beeten und/oder Kübeln. Tolle Idee, findet das Team der Stecknitz-Post und möchte gerne über Pflanzaktionen und die blühenden Ergebnisse berichten. Bilder und kleine Texte senden Sie bitte an info@dorf-gruen.de. Weitere Infos zum Projekt www.dorf-gruen.de unter „neue Projekte“.

gf-j

Foto: www.gaertnerei-strickler.de



Ein gemeinsamer Ausflug gehört zu den Erlebnissen, die den Senioren sehr viel Freude bereiten, aber auch wer in aller Ruhe kreativ sein möchte, findet in der Tagespflege ein entsprechendes Angebot.

Von Abwechslung bis Zuneigung Pflege und Betreuung in der DRK Tagespflege Berkenthin

Das Alter markiert nicht das Ende des Lebens. Im Gegenteil: Es eröffnet sich in dieser Phase eine neue Dimension an Erfahrungen, Wissen und Möglichkeiten. Durch die Aufrechterhaltung der geistigen Fitness, körperlichen Gesundheit und vor allem durch regelmäßige soziale Beziehungen können Senioren ein erfülltes und sinnvolles Leben führen.

In unserer schnelllebigen Welt, in der Zeit ein kostbares Gut ist, wird die Begleitung älterer Menschen im Kreise der eigenen Familie je-

GEMEINSAM MACHT GLÜCKLICH

Gut zu wissen, dass es einen Ort gibt, an dem Seniorinnen und Senioren von A wie Abwechslung bis Z wie Zuwendung alles finden, was ihrem Wohlbefinden zuträglich ist: die DRK Tagespflege Berkenthin.

Hier erhalten ältere Menschen eine maßgeschneiderte Begleitung, bei der sie liebevoll betreut und bei Bedarf professionell gepflegt werden, beispielsweise im Rahmen der Körperpflege, Ernährung, Mobilität und Medikamenteneinnahme. Darüber hinaus

sorgen gemeinsame Aktivitäten der Tagesgäste – zum Beispiel Bewegungsübungen, Gesprächskreise, Spiele und die unterschiedlichsten Veranstaltungen – für eine gesellige Atmosphäre, die den Horizont erweitert und Glücksgefühle beschert, in der

Freundschaften entstehen und das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt wird. Und – um eine optimale Betreuung zu gewährleisten, werden in der DRK Tagespflege Berkenthin stets die persönlichen Bedürfnisse und die individuellen Wünsche jedes Einzelnen berücksichtigt.

... UND ABENDS WIEDER ZU HAUSE

Damit bietet die DRK Tagespflege Berkenthin Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, sich tagsüber in einer professionellen Einrichtung zu vergnügen und abends sowie an Wochenenden entspannt die häusliche Umgebung zu genießen. Zur Entlastung des familiären Umfelds kann für die An- und Abfahrt der hauseigene Fahrdienst der DRK Tagespflege in Anspruch genommen werden.

Unser Gesundheitssystem unterstützt den Besuch der Tagespflege, indem die Teilnahme für Personen mit einem Pflegegrad in weiten Teilen von der Pflegekasse finanziert wird. „Je nach Höhe des Pflegegrades kann für den Gast die Tagespflege mehrere Tage im Monat kostenlos sein“, erklärt die Einrichtungsleitung, Mechthild Dehnhard.

Ein kostenloser, unverbindlicher Probetag

Um einen ersten Eindruck von der geselligen und oft familiären Atmosphäre zu erhalten und um zu sehen, dass die Tagespflege viel mehr ist, als ein Ort der Pflege nämlich ein Ort für Begegnungen, für Freundschaften und Spaß, lädt die DRK Tagespflege Berkenthin Interessierte zu einem kostenlosen, unverbindlichen Probetag ein.

KONTAKT UND WEITERE INFORMATIONEN

tagespflege-berkenthin@drk-pflege-rz.de, Tel. 0 45 44 / 80 08 90 oder persönlich: Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 16 Uhr in der Meisterstraße 2, Berkenthin. **sp**



„Mensch ärgere dich nicht“ spielen, Schach oder Karten ...? Mitspieler sind in der Tagespflege schnell gefunden.

doch schnell zu einer echten Herausforderung. Darunter leiden dann oft beide Seiten: Während die betreuenden Personen aus Zeitmangel in Stress geraten und nicht selten vom schlechten Gewissen geplagt werden, fehlt es dem zu Betreuenden häufig an der gewünschten Aufmerksamkeit seiner Lieben.

Firmenporträt

Fotos: privat (1), Varuna Mitra (3)



„Unser Produkt ist die Komposition aus besten Zutaten für den reinen Senfgeschmack, verbunden mit den feinsten Veredelungen für eine neue Form des Genusses“, verspricht Uwe Mannßhardt.



Vom platten Land in die weite Welt Senf und Öl für Feinschmecker aus Sierksrade

In der sogenannten „Villa“ von Sierksrade, dem Zuhause von Uwe Mannßhardt, befindet sich eine „Versuchsküche“ in der Rezepturen für Gourmetsenfe, Senföle und auch andere Gewürze ausprobiert werden.

Für Uwe Mannßhardt, der aus Süddeutschland stammt, gehörte Senf schon immer zu den Genussmitteln, die er sogar als Kind mit nahezu jedem Brotbelag und zu fast jeder Speise aß. Deshalb fasste er vor 15 Jahren den Entschluss, die Besonderheiten von Senf und seinen wertvollen Inhaltsstoffen hervorzuheben. Diesen Plan setzte er nach und nach in die Tat um und kreierte unterschiedliche Senfe – auch mit außergewöhnlichen Zutaten.

Eigentlich ist Mannßhardt Stuntman von Beruf und reist an den meisten Tagen im Jahr in der ganzen Welt herum, um gefährliche Stunts mit schnellen Autos zu produzieren. Hierbei lernte er vor 10 Jahren

seinen Berufskollegen und heutigen Geschäftspartner, den Stuntman und Filmemacher Julien Pohl, kennen.

Die Beiden verbindet nicht nur eine tiefe Freundschaft, sondern auch eine gemeinsame Vision sowie die Leidenschaft für gutes Essen und Geselligkeit. Bei einem Essen und interessanten Tischgesprächen über die von Uwe angebotenen Senfsorten, entstand die Idee der gemeinsamen Firma. Da sie aufgrund des Reiseverbots während der Pandemie nur wenig Filmangebote hatten, war ihre Existenz bedroht, und sie mussten ohnehin nach neuen Einnahmequellen suchen.

Julien war von den Senfen und Ölen seines Freundes so begeistert, dass er darin eine gemeinsame Perspektive, d.h. eine Geschäftsidee für die Zukunft sah. Die offizielle Gründung der Firma erfolgte im Jahr 2022 unter dem Namen „Varuna Mitra“. Der Name stammt aus dem Indischen, wo Senf-

saat und Senföl seit Jahrtausenden als Gewürz- und Heilmittel verwendet wird. Mannßhardt, der für die Produktion zuständig ist, verwendet nur hochwertige Produkte um Senf und Senföl zu einem außergewöhnlichen Genussmittel werden zu lassen.

Die Freunde haben sehr hohe Ansprüche an sich selber. Uwe Mannßhardt bei der Herstellung der Produkte und Julien Pohl bei der Gestaltung und der Konzeption des Marketings (Social media). In ihren Bereichen leben sie beide nach dem Motto „Learning by doing“ und versuchen, all ihre Ideen in höchster Perfektion umzusetzen. Und – sie sprechen bereits von der Vision, immer weiter zu expandieren und neue Produkte zu kreieren. „Vielleicht ist es ja sogar möglich, den Senf in Sierksrade selbst anzubauen und vor Ort alles direkt zu verarbeiten“, sagt Mannßhardt.

Schaut man in ihren Online-Shop, bekommt man Lust, die Produkte auszuprobieren und den Wunsch der Firmeninhaber umzusetzen, der lautet: „Viele gute Gerichte zu kochen und dabei mit Freunden und Familie zu kommunizieren.“

Infos/Bestellungen varunamitra.com. **ir**

BUCHTIPP von Iris Runge

„Der Gesang der Flusskrebse“



Eines der spannendsten Bücher, die ich in letzter Zeit gelesen habe, ist der Roman „Der Gesang der Flusskrebse“ von Delia Owens. Er verbindet einen Krimi mit einer Liebesgeschichte, aber vor allem geht es ums Erwachsenwerden und darum, wie Isolation menschliches Verhalten beeinflusst.

In der Zusammenfassung erklärt die Autorin den Inhalt so: „Nach dem Tod eines jungen

Mannes sind sich die Bewohner des Ortes einig, dass nur das Marschmädchen die Täterin sein kann. Kyra lebt von Eltern und Geschwistern verlassen, schon seit ihrer frühesten Kindheit in einer Marschhütte und lernt dort inmitten der undurchdringlichen Natur an der Küste North Carolinas, allein zurechtzukommen. Mit Hilfe eines aufgefundenen Buches bringt sie sich das Lesen bei und gestaltet selbst einen beeindruckenden Naturführer. Weil der am Anfang des Romans tot aufgefundene Mann bei seinen Freunden geprahlt hatte, eine Liebesbeziehung zu Kyra

gehabt zu haben, gerät sie unter Mordverdacht.“

Durch die ständig wechselnde Zeitebene des fiktiven Romans und die verschiedenen Themenkomplexe wie Rassismus, Vorurteile, Einsamkeit, Erwachsenwerden ... wird eine große Spannung erzeugt. Die Autorin schafft es, den Leser mitten in die Geschichte zu versetzen und Bilder im Kopf zu erschaffen. Der Roman ist fröhlich, bedrückend und berührend zugleich, einfach ein großartig geschriebenes Buch, das zwischenzeitlich auch verfilmt wurde.

Urlaubspläne? Prüfen Sie rechtzeitig die Gültigkeit Ihrer Reisedokumente

Ist ein Urlaub im Ausland geplant, denken Sie rechtzeitig daran, die Reisedokumente auf ihre Gültigkeit zu prüfen, denn für einen Auslandsaufenthalt wird ein gültiges Ausweisdokument benötigt. Informationen, welches Dokument in welchem Land anerkannt wird, finden Sie auf der Homepage des Auswärtigen Amtes.

Was viele nicht wissen: Kinder benötigen bereits ab der Geburt ein eigenes Reisedokument. Die Beantragung der Dokumente muss persönlich erfolgen. Bei Minderjährigen ist die Unterschrift beider gesetzlichen Vertreter erforderlich. Ein aktuelles biometrisches Lichtbild sowie die Geburts- oder Eheurkunde müssen hierfür – zur Überprüfung der Namensführung – mitgebracht werden. Bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres kann ein Kinderreisepass ausgestellt werden, der die Wertigkeit eines Personalausweises hat und ein Jahr gültig ist. Die Gebühr beträgt

13 Euro. Für 6 Euro kann der Kinderreisepass um ein Jahr verlängert werden. Kinder über 12 Jahre, Jugendliche und Erwachsene können ein Personalausweis für 22,80 Euro bzw. 37 Euro und/oder einen Reisepass für 37,50 Euro bzw. 60 Euro beantragen. Die Lieferzeiten variieren zwischen drei und

sechs Wochen, aber es besteht die Möglichkeit, einen Express-Reisepass zu beantragen, der innerhalb von drei bis fünf Werktagen abholbereit ist. Hierfür wird allerdings eine zusätzliche Gebühr von 32 Euro erhoben. Der Kinderreisepass wird direkt vor Ort ausgestellt.

Fragen und Termine

Bürgerbüro im Amt Berkenthin, Tel. 0 45 44/ 80 01 -0, Termine können auch unter www.amt-berkenthin.de vereinbart werden.



Foto: L. Clasen

Land & Lecker



Gefüllte Matjesfilets auf Apfelscheiben >>>

Foto: Günter Pump

Sei Teil der neuen Staffel

1. Folge

7 in the Amt

Azubi (m/w/d) zum/zur Verwaltungsfachangestellten zum 01.08.2024 gesucht

www.amt-berkenthin.de

NATURHELD:IN WERDEN

MIT VS Natur GANZ EINFACH!

Getreu unseres Mottos „regional . vereint . stark“ können Sie gemeinsam mit dem Verein Duvenseer Moor e.V. und dem Produkt VS Natur den Naturschutz in unserer Region fördern und unterstützen.



VS

vereinigte-stadtwerke.de/vsnatur

Land & lecker

Gefüllte Matjesfilets auf Apfelscheiben

Rezept für 4 Personen

Für die Füllung

2 kleine Äpfel schälen, vierteln und jeweils das Kerngehäuse heraus-, dann das Fruchtfleisch in kleine Stücke schneiden. Mit beträufeln, durchmischen.

2 TL Zitronensaft
1 kleines Bund Lauchzwiebeln
3 Gewürzgurken
150 g Sahnejoghurt,
1 Becher saure Sahne,
3 EL Mayonnaise,
1 TL Zitronensaft,
4 TL Preiselbeerkompott
und
2-3 TL geriebene Meerrettich
in eine Rührschüssel geben. Apfelstücke, die gewürfelte Gurken und Lauchzwiebeln zufügen und verrühren. Mit abschmecken. Von etwas für die Deko zur Seite legen. Restliche Dillspitzen fein hacken, zur Füllung geben, nochmals abschmecken.

Salz und Pfeffer
1 Bund Dill



Rezept aus
„Matjes. Pikante Rezepte für kulinarische Genießer“
ISBN 978-3-96717-098-6,
Preis: 9,95 Euro.

Zubereitung

2 große Äpfel (ca. 250 g) waschen, das Kerngehäuse entfernen und die Äpfel in 8 Scheiben schneiden.

1 EL Zitronensaft,
1 TL Zucker
250 ml Wasser
und
in eine mittelgroße Pfanne geben und erhitzen. Die Apfelscheiben darin weich dünsten (ca. 2 Min.), herausnehmen und abkühlen lassen.

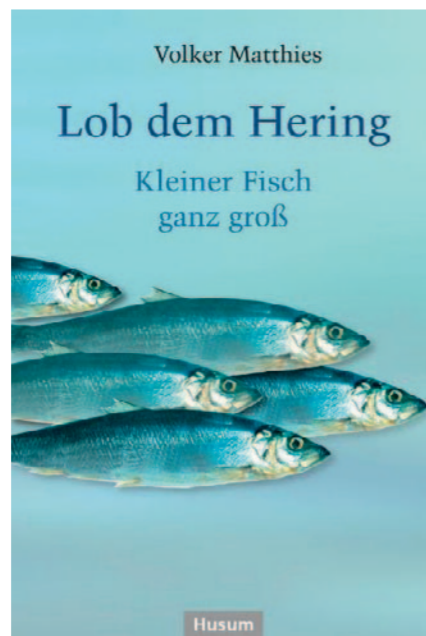
8 Matjesfilets
kl. Holzspießen
trocken tupfen und mit zusammenstecken. Die Matjesröllchen auf die gedünsteten Apfelscheiben setzen und die vorbereitete Füllung hineingeben. Die Röllchen mit den restlichen Dillzweigen garnieren und – nach Belieben – mit anrichten.

Preiselbeerkompott
Dazu schmecken Pell- und Frühkartoffeln

Guten Appetit!

„Lob dem Hering – Kleiner Fisch ganz groß“ Volker Matthies hat dem „Silber des Meeres“ ein Buch gewidmet

„Jahrhundertlang war er als das ‚Silber des Meeres‘ bekannt. Der Hering entschied über Reichtum oder Elend ganzer Regionen und Länder in Europa. Diesen hohen Stellenwert hat der Hering inzwischen verloren, doch die Spuren seiner Glanzzeit sind noch immer deutlich im Leben der Menschen auszumachen – in Straßennamen, Stadtfesten, Rezeptbüchern oder Kunstwerken“, weiß Volker Matthies, der sich ein umfangreiches Wissen über den Hering angeeignet und dem silbrigen Fisch mit seinem Buch „Lob dem Hering“ die wohlverdiente Würdigung verschaffte. Aber wie kam es eigentlich zu dem großen Interesse an dem kleinen Fisch? „Das habe ich meinem Namen zu verdanken“, erklärt Matthies. Seit seiner Schulzeit hat er den Spitznamen „Matjes“. Kinder sind eben erfinderisch und so verdanken wir ihnen jetzt diese interessante Lektüre. Die riesigen Heringschwärme sorgten im



Mittelalter für Macht und Reichtum der Hanse. Und – der Handel mit dem „Silber des Meeres“ sowie mit dem „weißen Gold“: Salz, das für die Konservierung der Fische be-

nötigt wurde, brachte den Menschen Arbeit. Neue Gewerbe entstanden und neue Handelswege: z.B. die Alte Salzstraße, später die Nasse Salzstraße – der Stecknitzkanal. Bei seiner Recherche ist dem Autor nicht entgangen, dass auch die Stecknitz-Region eng mit dem „Silber des Meeres“ und dem „weißen Gold“ verbunden ist. So schaffte es – dem Salzhering sei Dank – unser schönes Fleckchen Erde mit dem Begräbnisplatz der Stecknitzfahrer an der Maria Magdalenen-Kirche, dem gleichnamigen Berkenthiner Salzprahm (Maria Magdalena war die Schutzheilige der Stecknitzfahrer) sowie den Kunstwerken „Heringschwarm“ in Krummesse und „Kanalhering“ in Berkenthin ... in das Buch. Das Taschenbuch, 101 Seiten mit zahlreichen Bildern und Karten, ist in der Husum Druck- und Verlagsgesellschaft erschienen und kostet 14,95 Euro. ISBN 3967171205

wr



Carolyn Maxi Frischmann mit Ronaldo, der schon seit über 10 Jahren zur Familie gehört (o.), und mit dem neuen Shetty Pixel am Reitplatz.

Carolyn Maxi Frischmann eröffnet eigene Reitschule in Lankau

Mit ihren erst 21 Jahren ist Carolyn Maxi Frischmann schon sehr erfolgreich ins (berufliche) Leben gestartet: Im Juli wird sie das Berufsbildungszentrum (BBZ) Mölln mit dem Fachabitur in der Tasche und mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung zur Erzieherin verlassen. Doch nach den Sommerferien startet sie nicht, wie man erwarten könnte, ihre Karriere in einem Kindergarten, sondern macht sich zu Hause in Lankau selbstständig – und zwar mit einer eigenen Reitschule. Die passionierte Reiterin und erfolgreiche Reitsportlerin (Springen Leistungsklasse 3) hat nämlich auch schon ihre Ausbildung zur Reitlehrerin – Trainerschein C, Basissport – beim Pferdesportverband Schleswig-Holstein, anerkannt durch die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), erfolgreich abgeschlossen. Ihr Zuhause ist der Ponyhof Lankau, den ihre Mutter Moana 2014 kaufte. Zuvor handelte es sich um den alteingesessenen landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Vokuhl, die hier 1998 das erste Hofcafé und Fahrrad-/Velo-Hotel im Kreis Herzogtum Lauenburg eröffnet hatte, 2014 aber aus wirtschaftlichen Gründen schließen musste. Damals erfüllte sich Moana Frischmann, die zuvor in Rondeshagen gewohnt und auch

dort Pferde gehalten hatte, ihren Traum eines eigenen Ponyhofs. Tochter „Caro“ war insofern seit frühester Kindheit mit den Vierbeinern vertraut und erbt die Leidenschaft und Liebe zu den Tieren von ihrer Mutter. Seit 2017 also existiert der Ponyhof, der vor allem Kinder und Jugendliche anspricht: mit Reiterferien im Sommer, Indianerlagern im



Frühjahr und Herbst sowie zahlreichen anderen Veranstaltungen. Über das Jahr verteilt gibt es Halloween-, Silvester- und Faschingspartys. Nun folgt der nächste Schritt mit der Eröffnung der Reitschule zum 1. September 2023! Der Bedarf sei absolut da, sagt die Existenzgründerin: „Ich habe von vielen befreundeten Trainerinnen und Organisatoren Zuspruch erhalten, gerade weil wir hier sehr pferde-



2022 beim Turnier auf Gut Basthorst



freundlich arbeiten. Die Tiere also nicht als Sportinstrumente ansehen, sondern als gleichberechtigte Persönlichkeiten, mit denen man zusammenarbeitet.“ Rund 20 eigene Ponys stehen aktuell im offenen Stall des Ponyhofs den Nachwuchsreitenden zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es „Rentnerpferde“ und Jünglinge unter drei Jahren, die nicht mehr oder noch nicht fürs sportliche Reiten bereit sind. „Die Reiterferien und bisherigen Angebote auf dem Ponyhof bleiben selbstverständlich bestehen. Mit meiner Reitschule ergänze ich unser Portfolio aber um eine qualifizierte Ausbildung von Reitern und Reiterinnen, um Reitabzeichenlehrgänge, um Ausritte mit geübten Reiterinnen und Reitern oder geführte Wanderungen auf die Felder und in die Wälder rund um Lankau und auch um den Beritt, also die Ausbildung junger Pferde und Ponys“, erklärt Caro. Einen guten Einblick vom Ponyhof und seinem familiären Betrieb können sich alle Interessierten übrigens am Tag der offenen Tür, am Freitag, 14. Juli, ab 15 Uhr verschaffen. „Dann bieten wir den Besuchern ein buntes Familienprogramm mit Quadrille-Vorführungen unserer Reiterinnen“, sagt Carolyn und freut sich auf ein tolles Sommerfest. **Infos und Anmeldungen** „Ponyhof Lankau“, Carolyn Maxi Frischmann, Dorfstraße 12e, 23881 Lankau, Tel. 01 51 / 28 13 68 99, ponyhof-lankau@freenet.de oder „Ponyhof Lankau“ bei facebook. **unk**

Fotos: D. Schulz (1), J. Strunk (3)

Herbst-Programm der VHS Berkenthin

Die Kurse sind in Kurzform abgedruckt. Ausführliche Informationen und Kursbeschreibungen gibt es unter www.vhs-berkenthin.de oder bei der VHS-Leiterin Ute von Keiser-Pytlík, Tel. 04544/413. Das ausführliche Kursprogramm kann außerdem per Email – info@vhs-berkenthin.de – angefordert werden. Eine Anmeldung zum Kurs – auch telefonisch – ist verbindlich und verpflichtet zur Zahlung der Kursgebühr. Die Datenschutzbestimmungen der VHS sind auf der Homepage zu finden. Während der Herbstferien finden keine Kurse statt.

Astronomie

– für Einsteiger und Fortgeschrittene

Leitung Frank Szemkus

Sie möchten einen Blick auf die Saturnringe werfen, den türkisfarbenen Uranus betrachten, der Andromeda-Galaxie einen Besuch abstatten? Kein Problem: Wir unternehmen ausführliche „Wanderungen“ in den Sternenhimmel der Stecknitz-Region. Am Beobachtungsstandort in Sierksrade werden die wichtigsten Sternbilder des Nordens gezeigt und welche „astronomischen Leckerbissen“ in ihnen stecken. Sie erfahren, wie und mit welchen Geräten sie am besten beobachtet werden können und welche astronomischen Objekte besonders gut für Anfänger geeignet sind. Auch bei Problemen mit dem eigenen Gerät steht Ihnen das Team der Stecknitz-Astronomen mit Rat und Tat zur Seite. Außerdem: Verleih von Fachzeitschriften für Kursteilnehmer.

Beginn 20.09.2023, **Termine** 10mal mittwochs von 19:00 bis 21:30 Uhr

Ort Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz, Berliner Str. 20, Berkenthin

Gebühr 40,- € (38,- €)

Anmeldung Tel. 04544/413 oder info@vhs-berkenthin.de

Wie handhabe ich mein Smartphone?

– Zielgruppe Ü50

Leitung Gerhard Kohrt

Smartphones sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Doch viele Menschen, gerade im reiferen Alter, haben Probleme mit der Handhabung und der Nutzung. Die Teilnehmenden lernen, ihr Smartphone übersichtlich zu organisieren und lernen Anwendungen kennen, mit denen sie ihr Smartphone – außer zum Telefonieren – sinnvoll nutzen können (u.a. Kamera, Kalender usw.). Begrenzte Teilnehmendenzahl!

Beginn 12.09.2023

Termine 2mal dienstags, 18:00 bis 20:00 Uhr
Ort Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz, Berliner Str. 20, Berkenthin

Gebühr 48,00 € (46,00 €)

Anmeldung Tel. 04544/413 oder info@vhs-berkenthin.de

Gespräche über das Christentum

Leitung Dr. phil. Wolfgang Runge, Pastor em.

In diesem Kurs gibt es die Möglichkeit, Fragen an das Christentum zu besprechen wie z.B.: Wozu eigentlich Religion? Warum lässt Gott das Leid in der Welt zu? Wie böse ist der Mensch? Wie ist das Verhältnis von christlichem Glauben und Naturwissenschaften? Was hat die Kirche

mit Politik zu tun? Was bedeutet Jesus heute noch? Im Mittelpunkt stehen die eigenen Fragen der TeilnehmerInnen und Teilnehmer. Jede Stunde besteht aus einem Kurzvortrag und Gesprächen.

Beginn 27.09.2023

Termine 5mal dienstags, 19:00 bis 20:30 Uhr
Ort Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz, Berliner Str. 20, Berkenthin

Gebühr 20,00 € (18,00 €)

Anmeldung Tel. 04544/413 oder info@vhs-berkenthin.de

Solaranlagen: Kraftwerke auf dem Dach

– Vortrag der Verbraucherzentrale S.-H.

Leitung Dipl.-Ing Ingo Sell

Eine Solaranlage lässt sich in vielen Haushalten sinnvoll einsetzen: zur Stromerzeugung oder für die Heizung und Warmwasserbereitung. Photovoltaikanlagen und Solarthermie senken die eigenen Kosten für Strom und Wasser, sind ein Beitrag zum Klimaschutz und ein entscheidender Schritt in Richtung Unabhängigkeit von Energieversorgern. Das gilt nicht nur für Neubauten, sondern auch für ältere Häuser. Wie die Technik funktioniert, welche Fördermöglichkeiten infrage kommen und worauf es bei der Planung einer Anlage ankommt, erklärt der Energieberater.

Der Vortrag ist, dank Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale, kostenfrei.

Beginn 11.09.2023 um 18:00 Uhr

Ort Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz, Berliner Str. 20, Berkenthin

Anmeldung Tel. 04544/413 oder info@vhs-berkenthin.de

Welche Heizung ist

die richtige für mein Haus?

– Vortrag der Verbraucherzentrale S.-H.

Leitung Dipl.-Ing Ingo Sell

Mit einer Solaranlage auf dem Dach liebäugeln immer mehr Menschen und erhoffen sich davon eine jahrzehntelange Ernte umweltfreundlicher Energie. Doch welche Art von Solaranlage ist die richtige für meine Bedürfnisse und passt am besten zu meinem Haus? Soll meine Anlage die solare Energie in Wärme oder in Strom umsetzen? Eine Solaranlage lässt sich in vielen Haushalten sinnvoll einsetzen. Das gilt nicht nur für Neubauten, sondern auch für ältere Gebäude. Ein Vortrag der Verbraucherzentrale zur Technik und Förderung von solarer Energie. Der Vortrag ist dank der Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) kostenfrei.

Beginn 30.11.2023 um 18:00 Uhr

Ort Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz, Berliner Str. 20, Berkenthin

Anmeldung Tel. 04544/413 oder info@vhs-berkenthin.de

Qigong

Leitung Constanze Dahms

Qigong ist eine alte chinesische Bewegungskunst, die wörtlich übersetzt „Pflege der Lebensenergie“ bedeutet.

Beginn 04.09.2023

Termine 12mal montags, 10:00 bis 11:30 Uhr

Ort Dorfgemeinschaftshaus Klempau, Dorfstr. 47

Gebühr 48,00 € (46,00 €)

Anmeldung C. Dahms, Tel. 04508/14 82

Fitness – Gymnastik

Leitung Irmgard Becker

Kurs 1 – Beginn 04.09.2023, 10mal montags von 09:30 bis 10:30 Uhr

Kurs 2 – Beginn 04.09.2023, 10mal montags von 19:00 bis 20:00 Uhr

Ort Bahnhofstr. 7 in Berkenthin

Gebühr je Kurs 40,00 € (38,00 €)

Kurs 3 – Beginn 05.09.2023, 10mal dienstags von 10:00 bis 11:00 Uhr

Ort Dörpshuus in Krummesse, Lübecker Str.5

Gebühr je Kurs 42,00 € (40 €)

Anmeldung I. Becker, Tel. 04544/890761

Yoga

Leitung Frauke Nesemann

Beginn 05.09.2023

Termine 10mal dienstags, 19:30 bis 21:00 Uhr

Ort Brinkhus in Rondeshagen

Gebühr 80,00 € (78 €)

Anmeldung Tel. 04544/413 oder info@vhs-berkenthin.de

Feldenkrais

Leitung Ingelore Bartels

Kurs 1 – Beginn 04.09.2023, 10mal montags von 19:00 bis 20:00 Uhr

Kurs 2 – Beginn 05.09.2023, 10mal dienstags von 18:00 bis 19:00 Uhr

Ort Brinkhus, Rondeshagen

Gebühr 35,00 € (33,00 €)

Anmeldung I. Bartels, Tel. 04501/275

Dänisch für Fortgeschrittene

– Lehrbuch: Klaus und Kristian

Leitung Irene Dörpinghaus

Beginn 13.09.2023

Termine 10mal mittwochs, 18:30 bis 20:00 Uhr

Ort GGS Stecknitz, Berliner Str. 20, Berkenthin

Gebühr 40,00 € (38,00 €)

Anmeldung I. Dörpinghaus, Tel. 04543/891225

Häkelnetze

– Alternative zum Verpackungswahn

Leitung Ute von Keiser-Pytlík

Hunderttausende Jugendliche demonstrieren weltweit für einen radikalen Kurswechsel hin zu mehr Klimaschutz. Auch wir Älteren sollten uns Alternativen zur Umweltverschmutzung einfal- len lassen. Wir versinken in Plastik! Lassen Sie uns gemeinsam einen kleinen Beitrag zur Um- welt leisten. Setzen Sie bei jedem Obstkauf Ihr Netz ein. Es hält jahrelang und lässt sich mühe- los in der Waschmaschine reinigen.

Beginn 12.09.2023,

Termine 3mal dienstags, 19:00 bis 20:30 Uhr

Ort Schützenstr. 3, Berkenthin, **Gebühr** keine

Anmeldung U. von Keiser-Pytlík, Tel. 04544/413

Öl- und Acrylmalerei für Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung Jolantha Wilk-Kähler

Die beiden Kurse richten sich an alle, die einen Einblick in die Öl- bzw. Acrylmalerei bekommen möchten. In lockerer Atmosphäre werden Grund- kenntnisse des Malens mit künstlerischen Farben vermittelt. Material ist mitzubringen.

Termine 1. Kurs

Sa., d. 02.09.2023 von 10:00 bis 16:00 Uhr und So., d. 03.09.2023 von 10:00 bis 15:00 Uhr

Termine 2. Kurs

Sa., d. 23.09.2023 von 10:00 bis 16:00 Uhr und So., d. 24.09.2023 von 10:00 bis 15:00 Uhr

Ort Atelier Kocik, Börnberg 2 in Berkenthin

Gebühr 35,00 € (33,00 €) je Kurs/Wochenende

Anmeldung Tel. 04544/413 oder info@vhs-berkenthin.de

Wi snackt plattdütsch (siehe unten)

Leitung Lore Kruse

Termin 24.10.2023 von 19:30 bis 21:00 Uhr

Ort Schützenstr. 3, Berkenthin, **Gebühr** keine

Anmeldung VHS, Tel. 04544/413



Beate Burmester ist „Pflegelotsin“ der Gemeinshaft Pflegeberatung im Kreis Herzogtum Lauenburg.

Die „Pflegelotsin“ im Amt Berkenthin

Die „Pflegelotsin“ Beate Burmester von der Gemeinshaft Pflegeberatung im Kreis Herzogtum Lauenburg bietet im Rahmen des Projektes „Gemeindezentrierte Beratung“ in Kooperation mit dem Amt Berkenthin vertrauliche Gespräche mit Pflegebedürftigen und deren Angehörigen. Die „Pflegelotsin“ informiert über Themen wie Pflege, Unterstützung und Vorsorge. Sie berät zu Hilfsangeboten, die den Alltag erleichtern und stellt auf Wunsch einen direkten Kontakt zum Pflegestützpunkt bzw. zur Demenzberatung her.

Kostenfreie, vertrauliche Sprechstunden der „Pflegelotsin“ im Amt Berkenthin
– Am Scharf 16, 23919 Berkenthin –

- jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 15:00 bis 18:00 Uhr
- nur nach Anmeldung im Bürgerbüro, Tel. 04544/8001-0 oder online über <https://terminvereinbarung.berkenthin-amt.de/>



EXTRATIPP
Plattdütsch

WI SNACKT PLATTDÜÜTSCH

Lore Kruse aus Labenz wünscht sich – zum Erhalt der schönen plattdeutschen Sprache – einen Gesprächskreis und wandte sich mit ihrem Anliegen an die Leiterin der VHS Berkenthin, Ute von Keiser-Pytlík.

„Wi snackt plattdütsch“ wurde daraufhin in das VHS-Programm aufgenommen: zu-

nächst einmalig, am 24. Oktober ab 19.30 Uhr in der Schützenstr. 3 in Berkenthin. „Bei Interesse können weitere Termine folgen“, erklärt von Keiser-Pytlík.

Lore Kruse möchte in geselliger Runde mit Gleichgesinnten, die schon ein wenig plattdeutsch sprechen bzw. die Sprache verstehen, plaudern, singen, spielen und lachen. „Wi snackt plattdütsch“ wurde daraufhin in das VHS-Programm aufgenommen: zu-

wirbt, hört sich das so an: „Plattdütsch, de schöne olle Spraak, mutt erhollen bliewen. Dorför wüllt wi uns draapen – to’n snacken un hören, ok singt un speelt wi vergnögt to-samen. Blangenbi lernt wi ümmer noch wat darto. De lütt beten platt kann, is vun Harten inladdt un ward integreert.“

Anmeldung VHS Berkenthin, Tel. 04544/413, info@vhs-berkenthin.de

Die Vermessung der Welt ... oder wie die Stecknitz-Region auf die Landkarte kam

von Holger Kähning

Räumliche Orientierung im engeren Sinne bekommen wir durch Landkarten. Früher gedruckt, heute meistens in digitaler Form erstellt und genutzt, vermitteln sie Informationen und Orientierung im Detail zu und in unseren Gemeinden aber auch zu unserer Position in der Welt. Neben der Orientierung laden Karten aber auch seit alters her zum Träumen und Entdecken ein. Bei näherem Betrachten erzählen sie uns vieles über das Aussehen der Landschaft, ihre Geschichte, die Vegetation und die Ursprünge und Entwicklung der Besiedlung.

Das Wort Karte wird aus dem griechischen „Chártes“ abgeleitet, ein aus dem Blatt der Papyrusstauden hergestelltes Papier. Für die Römer war es die lateinische „charta“, aus dem später das französische „carte“ und im deutschsprachigen Raum des 15. Jahrhunderts die „Karte“ wurde.

Die Zielsetzung der Kartografie hat sich im Verlauf der Zeit verändert und spezialisiert. Navigationskarten aller Art für die See- und Luftfahrt sind wie die Autokarte, der Schulatlas oder die Wanderkarte für die heute lebende Generation selbstverständlich und in

der Papierform fast schon veraltet. Sie sind deshalb, vor allem bei jüngeren Menschen, immer weniger in Gebrauch.

Im Zeitalter der Digitalisierung ist stattdessen die Benutzung eines Navigationssystems alltäglich geworden. Die dahinter stehende Technik, das sogenannte Global Positioning System (GPS), besteht aus einem Verbund von mehr als 30 Satelliten, die in ca. 20.000 Kilometern Höhe die Erde umrunden und Radiosignale aussenden. Damit werden metergenaue Standortbestimmungen ebenso möglich wie eine detaillierte Vermessung der Erde. Aus dem Weltraum aufgenommene Daten und Bilder werden per Computer in dreidimensionale Karten umgesetzt, die – kleinräumig und spezialisiert – eine nie gekannte Detailgenauigkeit aufweisen.

Die Kartographie entspringt dem menschlichen Wunsch nach Orientierung. Die Entwicklung der Kartendarstellungen spiegelt die Geschichte der Menschwerdung und die Eroberung des Planeten Erde wider. Ihre Pioniere haben Erstaunliches geleistet. Viele waren ihrer Zeit voraus.

Es gibt Hinweise darauf, dass bereits die Menschen der Mittleren und Jüngeren Altsteinzeit geografische Gegebenheiten zeich-

nerisch wiederzugeben vermochten. Allerdings werden die frühen Bewohner unseres Territoriums – Rentierjäger der ausgehenden Altsteinzeit, deren Lager sich bei Hamburg befanden oder die zeitlich nachfolgenden Jäger und Sammler der Mittleren Steinzeit, deren Arbeitsplätze bei Duvensee entdeckt wur-

den – auf ihr Orientierungsvermögen angewiesen gewesen sein. Vielleicht beruhte es darauf, ähnlich wie bei den noch lebenden Ureinwohnern Australiens, magnetische Einflussfelder wahrnehmen zu können und damit Ziele punktgenau, auch über Entfernungen von bis zu 1.000 Kilometer anlaufen zu können.



Im Zeitalter der Antike wurden schließlich Mathematiker und Philosophen aus der Schule des Pythagoras (6. Jh. v. Chr.) auch namentlich bekannt, die die mathematischen Grundlagen der Kartographie begründet haben.

Ihre Messungen und die Schlussfolgerungen aus diesen Ergebnissen führten zu einer ersten Vorstellung der Erde als Kugel. Einige Jahrhunderte wurde dieses Bild durch das geozentrische Weltbild ergänzt, das die Erde in den Mittelpunkt des Sonnensystems rückte (Ptolemäus, 87 bis 150 n. Chr.). Dieses sog. ptolemäische Weltbild bleibt maßgeblich für das gesamte europäische Mittelalter und wird erst in der Neuzeit durch die Astronomen Kopernikus, Kepler und Galilei widerlegt.

Den Planern der Stecknitzfahrt standen im 14. Jahrhundert noch keine Planungsunterlagen in Form detaillierter Pläne zur Verfügung. Dennoch gab es technische Erfahrungen, beispielsweise aus dem Kanalbau der Römer, der vor allem von militärischen Gesichtspunkten geprägt war.

Dazu kamen die Überlieferungen der mittelalterlichen Kartographie der Araber, die von der Erkundung der Handelswege und dem Wunsch nach der Expansion des Reiches, getrieben waren. Viele europäische Ideenentwicklungen und Entdeckungen der Neuzeit sind eine unmittelbare Folge der Kenntnisse der arabischen Kartenzeichnungen.

Die Kartografie der Moderne im 18. und 19. Jahrhundert wurde in Deutschland durch militärische Forderungen vorangetrieben. Die dazu notwendigen Vermessungsarbeiten wurden von jungen Offizieren des Generalstabes und der Ingenieur- und Artilleriekorps durchgeführt.

Frühe, schon sehr exakte Landesaufnahmen beruhten auf der sog. Triangulation, die der Mathematiker Carl Friedrich Gauß erstmalig zur Vermessung des Königreichs Hannover anwandte (1821 bis 1825). Zur Ausführung dieser Arbeiten wurden Messtisch („Mess-tischblatt“) und Kippregel benutzt. Der Vertrag zur „Mitteleuropäischen Gradmessung“ (1864) institutionalisierte die moderne Landvermessung europaweit. Noch heute stellt die Triangulation die Basis für die Landvermessung dar, auch wenn die Ortsbestimmung heute über satellitengestützte Systeme (GPS) erfolgt.

Nach heutigen Maßstäben noch exakte Karten, die auch die Gegebenheiten Berkenthins wiedergeben, sind als Teil der sog. Preußischen Uraufnahme entstanden, einer Vermessung Preußens, die zwischen 1830 und 1865 vorgenommen wurde.

Sie ersetzte die sog. Preußische Generalstabskarte und wurde erstmalig nach einem einheitlichen Regelwerk und in einem einheitlichen Maßstab (1 : 25.000) durchgeführt. Kennzeichen sind ein verbessertes Aufnahmeverfahren durch genauere Richtungsmessung und sog. „Böschungsschraffen“ zur Geländedarstellung. Ab 1846 wurden auch Höhenschichtlinien in die Karten gedruckt.

Einfarbig gedruckte Karten entstanden ab 1868 auf Wunsch der Planer für den Straßen- und Eisenbahnbau, die sog. Preußische Neuaufnahme erfolgte 1875.

Literatur Peter Burggraaff: Die preußische Uraufnahme im Rheinland und ihre Bedeutung für die Kulturlandschaftsforschung. 1998.

Gemeinde Nusse sucht für die Dorfchronik historische Bilder, alte Zeitungen, Anekdoten und Geschichten von damals

Anläufe und Ideen gab es schon viele. Doch immer wieder fehlten die Zeit und der richtige Hauptakteur. „Jetzt möchten wir endlich die Geschichte der Gemeinde Nusse für viele Bürgerinnen und Bürger öffentlich machen“, kündigt Lars Wunsch, Bürgermeister der Gemeinde Nusse, an. Dabei spielte Freund Zufall eine nicht unerhebliche Rolle: Der ehemalige Print-Redakteur und Historien-Buchautor Peter Frille suchte nach seinem Zuzug in die Gemeinde nach einer vollständigen Dorfchronik. Ver-

nahmen, Landschaftsaufnahmen und Familienfotos. Wünschenswert wäre, wenn ein paar dazugehörige Zeilen geschrieben würden. Wann und wo wurde das Foto aufgenommen? Wer ist der Urheber? Wer oder was ist darauf zu sehen? Und vielleicht gibt es ja sogar eine kleine Geschichte oder Anekdote rund um das Foto.

„Wir sind aber nicht nur auf der Suche nach alten Bildern, die aus der Gemeinde Nusse stammen, sondern auch nach historischen Dokumenten, Tagebüchern, Briefen, Plaka-



Motiv einer alten Postkarte: Blick auf die Hauptstraße mit Bäckerei (links im Bild) und der Kirche im Hintergrund.

geblich. Er bot sich für das Erstellen eines solchen historischen Werkes an. „Als mich der Neueinwohner vor einigen Tagen ansprach, war ich sofort begeistert“, freut sich der Gemeindechef. „Inzwischen ist Herr Frille schon fleißig dabei, die ersten Dokumente zu sammeln, zu sichten und zu archivieren“, zeigt sich Lars Wunsch froh über das Angebot.

Um am Ende eine möglichst breite Vielfalt in der Chronik zu haben, wird nunmehr die Hilfe der Einwohnerinnen und Einwohner benötigt. „Ich bitte alle Bürgerinnen und Bürger aus Nusse, vor allem die ältere Generation, uns ihre alten Aufnahmen zur Verfügung zu stellen“, hofft der Bürgermeister auf großen Zuspruch. Insbesondere sollten dies Aufnahmen von Straßen, Landschaftszügen, Bauwerken, Festen und auch Einrichtungen sein, die zeigen, wie es früher einmal ausgesehen hat. Gesucht werden beeindruckende Ansichten aus vergangenen Tagen, historische Auf-

nahmen, Schriftstücken, Zeitungen oder Zeitungsausschnitten“, fügt Peter Frille hinzu. Er würde sich freuen, wenn die Nusser Einwohnerinnen und Einwohner dieses Projekt unterstützen, auf Spurensuche gehen und die Zeugnisse aus den Hinterlassenschaften ihrer Familien für die Gemeindechronik zur Verfügung stellen.

Die historischen Fotos und/oder Zeitdokumente können an lars.wunsch@nusse.de oder an peterfrille@yahoo.de gemailt werden. Persönlich können die Bilder mit den Hinweisen bei Lars Wunsch, Auf dem Ruben 7 oder Peter Frille, Auf den langen Stücken 9 vorbeigebracht und in den Postkasten geworfen werden. Bitte nicht vergessen, den Namen und die Telefonnummer für eventuelle Rückfragen zu notieren. Die nicht digitalisierten Bilder und Dokumente gehen nach dem Einscannen selbstverständlich an die Absender zurück.

pm



Erlös aus dem Verkauf der Bilder von Helga Dresow († 2022) an die Initiative Nachbar mit Herz übergeben

Sieben Original-Kunstwerke hatte der Beirat für Tourismus, Kultur und regionale Entwicklung (Tourismusbeirat) bei Helga Dresow ausgewählt und reproduzieren lassen. Die Künstlerin, die bis ins hohe Alter Geschichten für die Rubrik „Vertell doch mol“ in der Stecknitz-Post schrieb, verstarb im Dezember 2022 im Alter von 95 Jahren. Durch ihre Bilder mit Ortsansichten von Berkenthin, die hier in vielen Wohnzimmern hängen, wird sie den Menschen aber noch lange in Erinnerung bleiben.



Das meistverkaufte Motiv: die ehemalige Berkenthiner Eisenbahnbrücke.

Helga Dresow war Lehrerin in Berkenthin und hatte, was viele ältere Bürgerinnen und Bürger sicherlich noch aus ihrer Schulzeit wissen, immer ein Herz für Kinder. So zögerte sie

nicht, einige ihrer Bilder für den guten Zweck: für die Unterstützung der Initiative Nachbar mit Herz zur Verfügung zu stellen.

Sieben ihrer Werke, z.B. von der Maria Magdalenenkirche, der ehemaligen Eisenbahnbrücke, einem Bauernhaus und einer Landschaft am Kanal, wurden in der Stecknitz-Post (Ausgabe 4/2022) abgebildet und als Reproduktionen zum Kauf angeboten. Den Erlös aus dem Verkauf der Bilder – 651 Euro – überreichte die Vorsitzende des Tourismusbeirats, Tanja Richter, Anfang Juni an die Leiterin des Familienzentrums Berkenthin (FAZ), Nina Quade-Runge.

„Allein durch die Veröffentlichung in der Stecknitz-Post gingen Ende des letzten Jahres zahlreiche kleine und einige große Spenden ein“, freut sich Quade-Runge über die Hilfsbereitschaft der Leserinnen und Leser und über die erneute Zuwendung aus dem Verkauf der Bilder.

Die Initiative Nachbar mit Herz, die seit 2019 dem Familienzentrum Berkenthin (FAZ) angegliedert ist, kümmert sich durch tätige und/oder finanzielle Unterstützung um Kinder und deren Eltern, die sich in einer Not-

lage befinden. Um helfend eingreifen zu können, wo „Not am Mann“ ist, arbeitet die Initiative unter anderem mit ortsansässigen Kitas, der Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz und dem Amt Berkenthin zusammen. Darüber hinaus ist die Initiative auf Spenden angewiesen.

„Jeder kann in eine Notlage geraten und niemand muss Hemmungen haben, sich mit seinem Anliegen an uns zu wenden, zumal unsere Arbeit absolut vertraulich ist“, erzählt Quade-Runge.

Eingesetzt werden die Spenden, um die Grundbedürfnisse wie Nahrung und Kleidung, die Grundausstattung für Kita und Schule, die Teilnahme an für Kinder so wichtigen Ausflügen befriedigen zu können oder auch für kleine Geschenke zu Festen



Nina Quade-Runge (l.) nimmt die Spende von Tanja Richter entgegen.

Jeder Euro hilft helfen – Spendenkonto
Kirchenkreis Lauenburg/Lübeck
IBAN: DE47 2305 2750 0086 0480 55
AZ: 11300.134002.46100 **wr**

Jeden letzten Sonntag im Monat: „Mittagstisch für alle“ im Familienzentrum Berkenthin

Zusammen an einem Tisch sitzen, gemeinsam essen, klönen ... und mal nicht selber kochen müssen, das ist der Gedanke des „Mittagstischs für alle“.



Nina Quade Runge bittet zu Tisch: Das lichtdurchflutete „Kirchenkaffee“ im Alten Pastorat bietet Platz für bis zu 40 Personen.

Umgesetzt werden konnte das Angebot des Familienzentrums Berkenthin (FAZ) durch Fördergelder, die die Kirchengemeinde erhalten hat.

Beim ersten Mittagstisch, der bereits Ende April 2023 im Alten Pastorat stattfand, waren von Babys bis zu Senioren alle Altersgruppen vertreten. In Zukunft soll es hier, im lichtdurchfluteten „Kirchenkaffee“, jeden letzten Sonntag im Monat um 12 Uhr einen „Mittagstisch für alle“ geben. „Eventuelle Ausnahmen – wie zum Beispiel am 27. August wegen des Hafenfestes in Berkenthin – werden rechtzeitig bekanntgegeben“, so die Leiterin des FAZ, Nina Quade-Runge.

Realisiert wird das Angebot durch ein freiwilliges Helferteam, das reihum kocht, den Tisch deckt „Wer dabei helfen möchte, auch wenn es nur einmalig ist, ist herzlich willkommen“, so Quade-Runge.

Infos und Anmeldungen zum „Mittagstisch für alle“

Nina Quade-Runge, Tel. 0162/9723112 (nur per WhatsApp!) oder unter familienzentrum@kirche-berkenthin.de. Anmeldungen zum Mittagstisch können aber auch auf einer Liste, die im Eingangsbereich des Alten Pastorats, Kirchenstr. 4 in Berkenthin aushängt, eingetragen werden. **pm**

Fotos: privat, W. Reymann (2)



Südansicht

0 1 2 3 4 5 Meter

An 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr einkaufen Gemeinde Kastorf baut Mini-Supermarkt

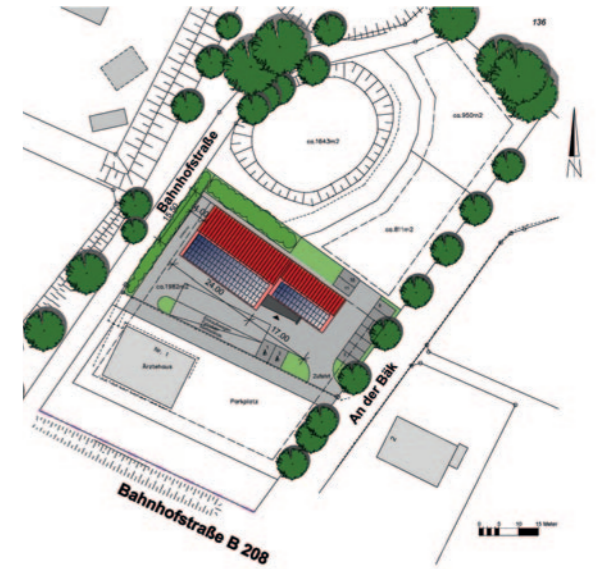
W eit mehr als 300 Anteile konnte das Unternehmen My Enso im Rahmen des Genossenschaftsmodells für den Bau eines Mini-Supermarktes in Kastorf ausgeben. Inzwischen hat die Gemeinde Kastorf in Kooperation mit My Enso erklärt, die erforderlichen Räumlichkeiten selbst zu bauen und an My Enso langfristig zu vermieten.

Zwischenzeitlich haben sich die Rahmenbedingungen, insbesondere die Baukosten und Zinsen, stark erhöht, so dass die Gemeinde einspringen muss. Für diese Lösung spricht, dass die Gemeinde EU-Mittel aus dem Förderprogramm „MarktTreff“ einwerben kann. Das wirkt sich positiv auf die Baukosten, die Miete und somit auch auf die Rentabilität des Marktes vor Ort aus. Nach wie vor soll das Gebäude in unmittelbarer Nachbarschaft zum Ärztehaus an der Bundesstraße 208 entstehen.

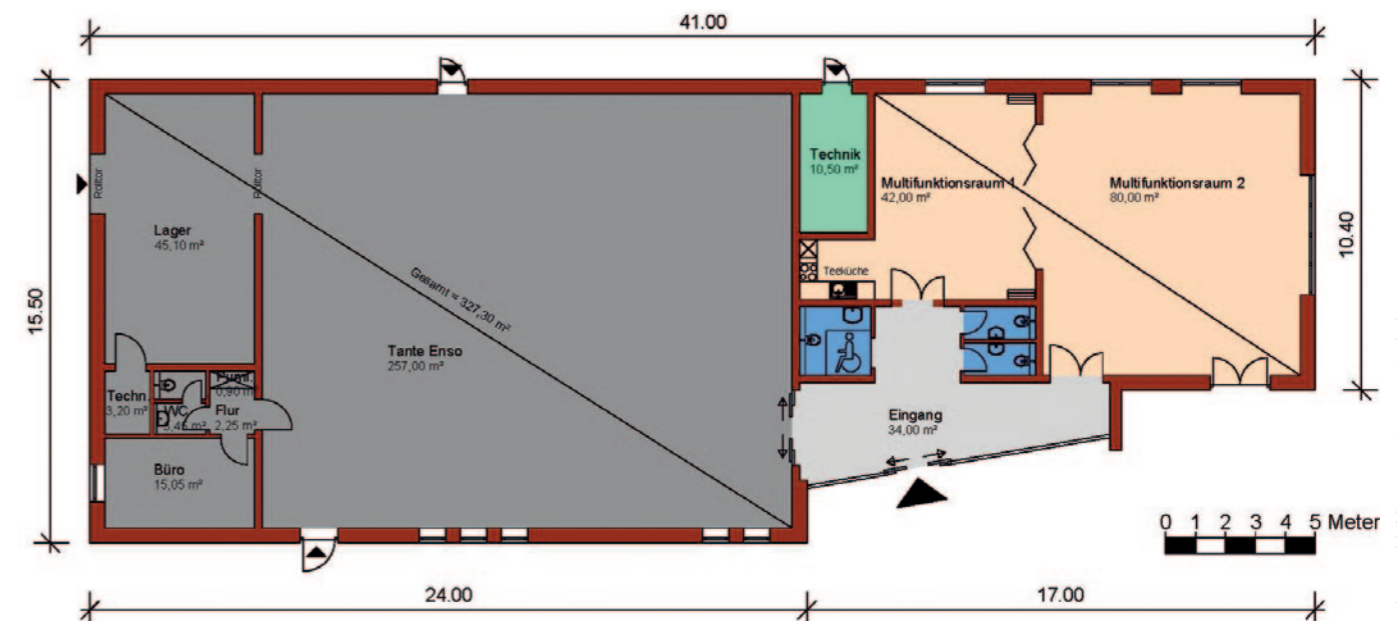
Im Eiltempo gab die Gemeinde Kastorf zur Beantragung von Fördermitteln eine Machbarkeitsstudie in Auftrag, die in Kürze erwartet wird. Gleichzeitig hat die Gemeinde das Architekturbüro „BSK Bau + Stadtpla-

ner Kontor“ aus Mölln mit der Erarbeitung der Bauantragsunterlagen beauftragt. Diese sollen bis Juli vorgelegt werden. Auf der weiteren Zeitachse erfolgt dann eine Prüfung der Bauantrags- und Förderunterlagen. Für Oktober wird in Kiel eine Förderentscheidung erwartet.

Rund 2 Mio. Euro soll das Gebäude kosten. Es enthält nicht nur Flächen für My Enso mit rund 320 Quadratmetern, sondern auch einen Multifunktionsraum mit weiteren 120 Quadratmetern, der durch die Gemeinde für Veranstaltungen vermietet werden soll. Fördermittel von 75 Prozent, das sind 1,5 Mio. Euro, werden beantragt. Die Verantwortlichen in der Gemeinde sehen das Projekt weiterhin positiv und als Bereicherung für Kastorf und Umgebung. „Eine Lebensmittelversorgung vor Ort an 365 Tagen im Jahr, 7 Tagen in der Woche und 24 Stunden am Tag – der Zutritt erfolgt über eine ent-



sprechende Kundenkarte – ist ein hervorragendes Angebot für viele Menschen“, erläutert Bürgermeister Otmar Lohmeier. Mit der Bewilligung entsprechender Fördermittel könnte das Gebäude über den Spätherbst ausgeschrieben werden, so dass nach Jahreswechsel bei offenem Wetter zügig mit den Bauarbeiten begonnen werden könnte. Trotz ambitioniertem Zeitplan ist die Gemeinde optimistisch, das Projekt demnächst realisieren zu können. **fh**



Abbildungen: BSK Bau + Stadtplaner Kontor

Himmelfahrt in Bonningues les Calais

Alljährliches Treffen der Partnergemeinden zum gemeinsamen Kartenspiel

Am Himmelfahrtswochenende, das ist seit vielen Jahren Gesetz, wird in einer der Partnergemeinden – in Carlow (Mecklenburg-Vorpommern), Bonningues les Calais (Nordfrankreich) oder Krummesse – Karten gespielt. In diesem Jahr waren die Franzosen an der Reihe, das lange Wochenende vom 18. bis zum 21. Mai auszurichten.



Partnerpräsident Friedhelm Michaelis und der Krummesser Bürgermeister Hans-Peter Fiebelkorn, vor dem Ehrenmal der NATO in Fréthun bei Calais.

Aus Carlow, Krummesse und Umgebung reisten 44 Personen zum Skat- und Belotespiel nach Bonningues. „Es gibt – sowohl beim Skat, als auch beim Belotespiel – immer drei Sieger: Der Beste aus jeder Gemeinde gewinnt“, erzählt Partnerpräsident Friedhelm Michaelis aus Krummesse. Und natürlich organisiert die gastgebende Gemeinde immer ein Rahmen- bzw. Alternativprogramm für Nichtspieler: eine Brauereibesichtigung, einen Strandbesuch, eine Stadtrundfahrt in Calais. ... Höhepunkt war der Ritt auf dem Rücken des „Dragon de Calais“. Der Drache von Calais, ein monumentales Kunstwerk, rund 15 Meter hoch und 25 Meter lang aus 72 Tonnen Stahl und Holz, bewegt sich in Schrittgeschwindigkeit über die Strandpromenade: rauch- und feuerspeierend, wassersprühend, schnaubend und mit weiten Flügelschlägen. Besucher können



über den Schwanz auf den Rücken klettern, um von der Aussichtsplattform in 15 Metern Höhe den Blick auf die Stadt, den Hafen am Ärmelkanal und die weißen Strände der Opalküste zu genießen. „Ein grandioses Erlebnis!“, findet Friedhelm Michaelis. Bevor sich die Deutschen Sonntagfrüh auf den Heimweg machten, wurde am Samstag noch eine Partie Pétanque (ähnlich wie Boule) gespielt und ausgiebig Abschied gefeiert – bis zum nächsten Jahr, dann ist Krummesse Ausrichter des Treffens. **sp**

8. Kultursommertag am Kanal

Kunst, Kultur und Kulinarisches am 27. August in Kronsforde

Auf dem Festplatz am Kanal – direkt an der Kanalbrücke in Kronsforde – bietet die Initiative für Lübecks ländlichen Raum im Rahmen ihres Kultursommertags bereits zum 8. Mal Kunst, Kultur und Kulinarisches. Auch diesmal sind Kulturschaffende, Vereine und Verbände dabei, die Ihre Arbeiten vorstellen, und zu jeder vollen Stunde gibt es ein unterhaltsames Bühnenprogramm.

Am Sonntag, dem 27. August ab 12.30 Uhr sind Gäste willkommen. Zum Abschluss der Veranstaltung findet um 18.00 Uhr auf dem Festplatz ein Open-Air-Gottesdienst statt. Zum zehnjährigen Geburtstag der Initiative

für Lübecks ländlichen Raum lädt der gemeinnützige Stadtteilverein zu einem Fotowettbewerb ein. Wer teilnehmen möchte, kann bis zum 14. August ein (!) Foto einreichen: an rainerwiedemann@freenet.de. Die Initiative für Lübecks ländlichen Raum möchte für 2024 mit den schönsten Motiven einen Kalender gestalten, daher soll bei den Fotos die Schönheit der Dörfer und Landschaften der Region im Mittelpunkt stehen. Beim Kultursommertag werden dann alle Bilder ausgestellt und mit einem Publikumspreis versehen. Für den ersten Platz gibt es einen attraktiven Essensgutschein für zwei Personen. **pm**



Big Band spielte in Hammer

„Ohne Krimi geht der Thorsten nie ins Bett ...“, sang Daniel Busch, Chef der „Flintstones“, für Thorsten Mensing, den Bürgermeister von Panten. Eine Zugabe auf die musikalischen Kostbarkeiten, die es von der gutgelaunten Big Band aus Berlin am 3. Juni in Bartels Scheune in Hammer auf die Ohren gab. Der Schwager des Bandleaders, Wini Mensing, Ehemann des Bürgermeisters, hatte die große Berliner Big Band in das kleine Panten eingeladen. Die Band kam und spielte in klassischer Besetzung: fünf Trompeten, fünf Saxophone, vier Posaunen, Bass, Gitarre, Schlagzeug, Keyboard und zwei Sängerinnen. Knapp 200 Konzertbesucher ließen sich begeistert zu Samba, Chacha, Foxtrott ... hinreißen. Beim Twist hielt es niemanden mehr auf der Sitzbank. Im Ausschank: der in Bartels Scheune bewährte giftgrüne Waldmeisterlikör. Zehn Stück auf Holzbrett: Der Mackenstedter Meter. „Die Feuersteine müssen wiederkommen“, strahlte ein beswingter Neufan, „am besten zum diesjährigen Sommerfest im Juli.“ **cr**

Fotos: privat (2), T. Richter, C. Roll

18. Kultursommer am Kanal

Motto: „Welten am Ufer“ vom 1. bis zum 31. Juli 2023

Seit 18 Jahren gibt es den Kultursommer am Kanal. Das sommerliche Festival – organisiert von der Stiftung Herzogtum Lauenburg unter der Leitung des Intendanten Frank Düwel – präsentiert in diesem Jahr rund 90 Veranstaltungen. Namensgeber ist der Elbe-Lübeck-Kanal, aber auch die Elbe, die Lauenburgischen Seen, die Bille ... bieten unter dem Motto: „Welten am Ufer – ein Ort des Hinüber- und in die Ferne-Schauens“, für Schauspiel, Musik und bildende Kunst eine „Bühne“. Vom 1. bis zum 31. Juli gibts viel zu sehen, zu hören, zu staunen, auszuprobieren: Mit offenen Ateliers, Konzerten und dem Engagement Kunstschaffender werden Einblicke in die künstlerische und kulturelle Vielfalt der Region offeriert. Auch die Stecknitz-Region ist mit tollen Kulturangeboten dabei: So gibt es eine Ausstellung unter dem Titel „Dafür brennen sie“.

Nur wenige werden vermuten, dass hinter dem Titel die Brennnessel steckt. Brennnesseln sind Kulturfolger und suchen die Nähe des Menschen. Und – obwohl das Nesselblatt das Wappen Schleswig-Holsteins zierte, wissen wir wenig über Brennnesseln, machen meist sogar einen großen Bogen um die Pflanze. In diesem Jahr beschäftigt sich Gunda Förster-Jorczyk besonders intensiv mit der Brennnessel und entwickelt ihr zu Ehren keramische Skulpturen. Wofür brennen die Brennnesseln eigentlich? Entdeckungen zu dieser Frage stellt Gunda Förster-Jorczyk in ihrem Atelier aus. **Schmiedestraße 6, Mannhagen.** Und im Atelier von Susanne Münster präsentieren Künstler unterschiedlicher Genres an zwei Wochenenden ihre Werke. **Windfelden 25, Sierksrade.** Stefan Kruse kann man an allen vier Wochenenden in seinem Atelier antreffen und über die hu-



Künstler unterschiedlicher Genres präsentieren ihre Werke an zwei Wochenenden im Atelier von Susanne Münster in Sierksrade.

morvollen Grafiken, in denen er Alltagsszenen widerspiegelt, schmuzzeln. **Lübecker Straße 56, Krummesse.** Am 23. Juli um 15 Uhr können Besucher sich – auf hoch- und plattdeutsch – von Marionetten in eine zauberhafte Märchenwelt entführen lassen. **Maria Magdalenen-Kirche, Berkenthin.** Im ausführlichen Programmheft (kostenlos an vielen Auslagestellen und zum Download unter kultursommer-am-kanal.de) sind alle Termine aufgelistet und kurz beschrieben. Die Eröffnung des Kultursommers findet – verbunden mit einem Chorfest – am 1. Juli in Siebeneichen statt. **ir**

Einladung



zum dritten „Workshop Sinfonisches Blasorchester“

„Zwischen 25 und 30 Teilnehmende kamen zu den beiden vergangenen Workshops und verbrachten gemeinsam einige heitere Stunden in ungezwungener Atmosphäre“, freut sich die Organisatorin Christine Kleinsteuber. Zum Repertoire der Bläser gehörte eine spannende, durchaus spielbar arrangierte Mischung: Jazziges von Peter Gunn, ein romantischer Walzer von Schostakowitsch, Mackie Messer von Kurt Weill, Potpurries aus Musicals und Songs von Michael Jackson. Querflöten, Saxophone, Posaunen, Tubas ... wurden dabei rhythmisch von einem Schlagzeug begleitet.

Die Einladung zum dritten „Workshop Sinfonisches Blasorchester“, der am **7. Oktober im Brinkhus in Rondeshagen** stattfindet, richtet sich erneut an erwachsene Hobby-Instrumentalisten (Blech- und Holzbläser), die etwas Spielerfahrung (ggf. in einem Orchester) mitbringen und Freude am Musizieren in einer Gruppe haben. Musikalischer Leiter wird wieder der erfahrene Berufsmusiker Frank Engelke sein. **Anmeldungen** nimmt Christine Kleinsteuber, gern unter workshop-rondeshagen@web.de entgegen. **pm**

Impressum

Herausgeber

TouristService Stecknitz-Region
Am Schart 16
23919 Berkenthin
Tel. 0 45 44 / 80 01-0
Fax 0 45 44 / 80 01-31
info@stecknitz-region.de
www.stecknitz-region.de

Redaktion

Tanja Richter (tr; V.i.S.d.P.), Frank Hase (fh),
Waltraud Reymann (wr), Christiane Roll (cr),
Iris Runge (ir), Joachim Strunk (unk)

Anzeigen

Waltraud Reymann,
tpr-reymann@gmx.de,
Tel. 0 45 44 / 89 04 70

Layout tpr – Die Agentur

Druck rügendruck, Putbus

Auflage 6.500 Exemplare; vierteljährlich

Verteiler an alle Haushalte im Amtsbereich Berkenthin und in den Gemeinden Kühsen, Lankau, Nüsse und Panten



Fotos: S. Münster, W. Reymann



Neue Boulebahn in Krummesse eröffnet

Mal 'ne ruhige Kugel „schieben“

Hinter der Sporthalle hat die Gemeinde Krummesse ihre neue Boulebahn eröffnet. Die Bahn ist jederzeit und für jedermann frei zugänglich, ganz gleich, ob man sich unter Profis beim sportlichen Wettkampf messen oder in geselliger Runde nur mal 'ne ruhige Kugel „schieben“ möchte.

Die Spielregeln sind auf einem Schild einfach beschrieben, so dass auch Ungeübte direkt loslegen können. Boule-Kugeln müssen allerdings derzeit noch mitgebracht werden. Wer Fragen hat, noch Mitspieler sucht ... kann sich an Ralf Lewerenz (Tel. 01 57/ 58 84 42 21) oder Ingo Martsch (Tel. 01 51/ 59 47 04 69) wenden.

pm



Sven Burmeister und Kay Hohlfeld zum Workshop „Portraitfotografie“ (14-16 Uhr, Brinkhuus) ein. Burkhard Blanck bietet am 13. August eine Führung durch die Behlendorfer Kirche – Treffpunkt 15 Uhr an der Kirche. Am letzten Ausstellungstag spielt das Behlendorf-Flötett (14-17 Uhr, „Musik-Café“ im Brinkhuus). Kaffee und Kuchen werden hier an allen Wochenenden angeboten.

Weitere Informationen und Anmeldungen zum Workshop „Portraitfotografie“ in Behlendorf www.doerfer-zeigen-kunst.de sp

„Dörfer zeigen Kunst“

Ausstellungen in Behlendorf und Berkenthin

Die 18. Ausstellungsreihe „Dörfer zeigen Kunst“ findet in 17 Gemeinden statt: hauptsächlich im Bereich des Amtes Lauenburgische Seen und in einigen mecklenburgischen Gemeinden. Aus der Stecknitz-Region war seit Beginn nur Behlendorf dabei, aber die Gemeinde verliert in diesem Jahr erstmals ihr „Alleinstellungsmerkmal“ – allerdings nur für ein Wochenende: Am 5. und 6. August ist Berkenthin erstmals mit von der Partie. Im Familienzentrum (Kirchenstr. 4) sind dann Arbeiten regionaler Künstler zu sehen: Acrylmalerei von Helena Dumiel, Acryl- und Aquarellbilder von Dr. Regine Tillmann, Steinbilder von Karin Lüneburg und Papierkunst von Dorit Mesenbring. Außerdem gibt es Werke zu sehen, die von Erwachsenen und Kindern im „Café Ukraine“ entstanden sind. Dabei bedienen sich die „Nachwuchskünstler“ – begleitet von Stefan Kruse (Atelier Kruse, Krummesse) – unterschiedlicher Techniken und Materialien. So fertigte ein älterer Herr beispielsweise auf einem Tortenkarton eine Bleistiftzeichnung von Olaf Scholz an und fügte in kyrillischer Schrift ein Dankeschön an den Bundeskanzler hinzu. Die Torte ist Vergangenheit, der Karton bleibt – Kunstobjekt statt Altpapier. Apropos Papier: An beiden Veranstaltungstagen (16.30 Uhr) liest die Autorin Rebekka Jost aus

ihrem Buch „Erst kam Corona, dann Sophia oder das Versteck im roten Haus“, eine Pflegefamilien-geschichte. Das Buch, das die Autorin 2020 geschrieben hat, ist bereits in der 3. Auflage erschienen. Organisiert wurde die Veranstaltung von den Berkenthiner Landfrauen, die mit Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl sorgen. Der Erlös daraus kommt dem „Café Ukraine“ zugute. Im Behlendorfer Brinkhuus werden in der Zeit vom 5. bis zum 27. August (jew. Sa. und So., 13-18 Uhr) Werke von namhaften Künstlerinnen und Künstlern zu sehen sein: Sven Burmeister (Fotografie), Günter Grass (Grafiken), Mechthild Hempel (Ölbilder), Kay Hohlfeld (Kunst, Foto-Kunst), Heike Landherr (Bronzplastik, Malerei), Barbara Müller (Acrylmalerei), Inga Ortman-Röpke (Illustrationen, Malerei), Simone Richter (Acrylbilder), Wilfried Schwartz (Acrylbilder) und Tülay Sozbir-Seidel (Ölbilder).



Und – Behlendorf bietet ein vielseitiges Rahmenprogramm, das am Sonntag, den 6. August um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Behlendorfer Kirche eingeleitet wird. Die Kirche will zeigen, wie sehr sich Kunst und Religion wechselseitig erschließen und im Dialog etwas Einmaliges schaffen können. Am gleichen Tag (16 Uhr, Brinkhuus) wird Hilke Ohsoling von der Grass-Stiftung im Brinkhuus über die „Werkstattarbeit mit Günter Grass“ berichten. Für den 12. August laden

Energieausschuss der Gemeinde Panten lädt zum Info- und Diskussionsabend ein

Den Klimawandel stoppen. Die Abhängigkeit von anderen Staaten beenden. Die Nutzung fossiler Energien wie Erdgas und Öl beenden. Wie schaffen wir das? Wir werden zukünftig unsere Gebäude mit erneuerbaren Energien beheizen müssen. Deswegen hat die Bundesregierung im Bundeskabinett vorgeschlagen, das Gebäudeenergiegesetz (GEG) zu ändern und zu regeln, wie die Umwandlung zur Nutzung erneuerbarer Energien gelingen kann: Ab dem 1. Januar 2024 soll jede neu eingebaute Heizung mindestens zu 65 Prozent mit erneuerbarer Energie betrieben werden. Für in Betrieb befindliche Heizungen wird diese Regelung nicht gelten. Öl- und Gasheizungen können weiter genutzt und bei Bedarf auch repariert werden. Niemand wird gezwungen, Ölbrenner oder Gasthermen auszutauschen, wenn sie funktionieren oder repariert werden können. Nur wer eine neue Heizung braucht, soll keine veralteten Technologien einsetzen, die dem Klima schaden und gefährliche Abhängigkeiten schaffen. Der Energieausschuss der Gemeinde Panten arbeitet intensiv an einer Lösung für alle Einwohnerinnen und Einwohner von Panten und lädt ihre Bürgerinnen und Bürger zum Info- und Diskussionsabend in das Dorfgemeinschaftshaus Mannhagen ein: 13. Juni, 19 Uhr. cr

Fotos: S. Michaelis, N. Quade-Runge, W. Reymann

Veranstaltungen Juli bis September

Juli

- Sa. 01.07. 10.00 Uhr**
Spiel ohne Grenzen
Ort Sportplatz, Beidendorfer Weg, Krummesse
Kontakt Svenja Michaelis, Tel. 0173/6456432, svenjamichaelis@live.de
- Sa. 01.07. 15.00 Uhr**
Kinderfest
Ort Sportplatz, Klempau
Veranstalter Kulturausschuss/Feuerwehr
- Sa. 01.07. 20.00 Uhr**
„Mama Beat & Papa Soul“
Rock-Funk-Soul-Beat and more, Eintritt 10 €
Ort Brinkhuus, Behlendorf
Kontakt Brinkhuus-Verein, H. Arnold, Tel. 04544/477, arnold.heidmarie2@web.de
- Sa. 01. - 31.07. 15.00 Uhr**
Kultursommer am Kanal
unter dem Motto „Welten am Ufer“ gibt es Kunst und Kultur unterschiedlicher Genres
Ort verschiedene Schauplätze
Veranstalter Stiftung Herzogtum Lauenburg
Info www.kultursommer-am-kanal.de
- Sa. 08.07. 10.00 - 13.00 Uhr**
Orientierungskurs
„Was tun bei Pflegebedürftigkeit?“
Ort Altes Pastorat, Kirchenstr. 4, Berkenthin
Kontakt Landfrauen Berkenthin u.U. e.V
Anmeldung bis zum 01.07., Tel. 04544/808482
- Sa. 08.07. 14.00 - 17.00 Uhr**
Orientierungskurs „Demenz“
Ort Altes Pastorat, Kirchenstr. 4, Berkenthin
Kontakt Landfrauen Berkenthin u.U. e.V
Anmeldung bis zum 01.07., Tel. 04544/808482
- Fr. 14.07. ab 15.00 Uhr**
Familienfest zum Tag der offenen Tür mit Quadrille-Vorfürungen (siehe Seite 11)
Ort Ponyhof Lankau, Dorfstr. 12e, Lankau
Info/Kontakt Tel. 0151/28136899 und „Ponyhof Lankau“ bei facebook
- Sa. 29.07. 13.00 Uhr**
Sommer-Grillfest – f. Mitglieder 10 €, Gäste 27 €
Ort „Café uppen Barg“, Bergrade 4, Duvensee
Veranstalter Sozialverband OV Nusse
Info/Anm. Romy T. Schröder, Tel. 04536/8907282 oder Corinna Vorrath, Tel. 04543/7724

August

- Fr. 04.08. 15.00 Uhr**
Wi backt Broot as doomals.
Den Brootdeeg bringt ji juch svelven mit.
Ort Klempauer Straße, Krummesse
Veranstalter Landfrauen Berkenthin u.U. e.V
Anmeldung bis zum 01.08., Tel. 04508/1396

- Sa. 05. - So. 27.08. ab 13.00 Uhr**
„Dörfer zeigen Kunst“ (siehe Seite 20)
Ort Brinkhuus in Behlendorf an allen August-Wochenenden von 13 bis 18 Uhr
Kontakt H. Arnold, arnold.heidmarie2@web.de und
Ort Altes Pastorat, Kirchenstr. 4, Berkenthin nur am 5. und 6.08. von 13 bis 18 Uhr
Kontakt Landfrauen Berkenthin, Tel. 04544/686
- Fr. 11.08. 14.30 Uhr**
Die Siebenbäumer Mühle – Vortrag der Mühlenbesitzer Claudia und Thomas Röhler, Kaffee und Kuchen, Kostenbeitrag 10 €.
Ort Mühlenstr. 18a, Siebenbäumen
Kontakt Landfrauen Berkenthin u.U. e.V
Anmeldung bis zum 03.08., Tel. 04544/808482
- Sa. 19.08. 10.00 - 16.00 Uhr**
Grundkurs Nachbarschaftshilfe mit Qualifizierungsnachweis, Kursleitung: Gf. Martin Moritz von „Die Angehörigenschule“, Hamburg.
Ort Altes Pastorat, Kirchenstr. 4, Berkenthin
Kontakt Landfrauen Berkenthin u.U. e.V
Anmeldung bis zum 05.08., Tel. 04544/808482
- Sa. 19.08. 15.00 Uhr**
Grill- und Kinderfest mit Spielen, Aktionen und Hüpfburgen, Leckerem vom Grill, Torten, Getränken ...
Ort FFW-Gerätehaus, Krummesse
Veranstalter Förderverein Feuerwehr Krummesse
Info Anke Derlin, Tel. 0151/29194617
- Sa. 19.08. 18.00 Uhr**
Fahrt zu den Karl-May-Spielen in Bad Segeberg
Gezeigt wird „Winnetou I – Blutsbrüder“
Kosten Erw. 30 €, Kinder (5 - 15 Jahre) 15 €
Abfahrt Bushaltestelle „Penny“, Oldesloer Straße
Veranstalter Kulturausschuss Berkenthin
Anmeldung bis 15.07. bei Heike Brauer, Tel. 04544/891192
- So. 27.08. 10.00 - 17.00 Uhr**
Hafenfest mit den Berkenthiner Prahmkameraden, dem Salzprahm „Maria Magdalena“, Shantychor und der Band „Old'n Golden“ (Country- und Rockmusik), Schlemmer- und Bummelmeile mit lecker Fisch ...
Ort Festwiese an der Schleuse, Berkenthin
Veranstalter Kulturausschuss u. Prahmkameraden
Info Michael Winter, Tel. 0171/3690948
- So. 27.08. ab 12.30 Uhr**
Kultursommertag am Kanal (siehe Seite 18)
Kunst, Kultur und Kulinarisches
Ort Festplatz am Kanal, Kronsforde
Veranstalter Gemeinnütziger Stadtteilverein Initiative für Lübecks ländlichen Raum e.V.
Info Tel. 0163/6352000, detlev.stolzenberg@du-hl.de

September

- Sa. 02.09. 18.00 Uhr**
„Jazz am See“
mit der BigBrassCompany aus Mölln
Ort Behlendorfer See
Kontakt Kulturausschuss, Heidmarie Arnold, Tel. 04544/477, arnold.heidmarie2@web.de
- So. 03.09. 11.00 Uhr**
Dorfflohmarkt
Ort Behlendorf – im ganzen Dorf
Kontakt Kulturausschuss, Heidmarie Arnold, Tel. 04544/477, arnold.heidmarie2@web.de
- Sa. 09.09. 09.00 Uhr**
Kleidermarkt
Ort Brinkhuus, Behlendorf
Kontakt kleidermarkt.behlendorf@gmx.de
- Sa. 09.09. 13.30 Uhr**
Dorffest
Ort Am Brink, Rondeshagen
Kontakt Conny Kraft, Tel. 04544/1589 comelia-kraft@outlook.de
- Sa. 09.09. 15.00 Uhr**
LAN-Party
Ort Dörpshuus, Lübecker Str. 6, Krummesse
Kontakt CDU Krummesse, Svenja Michaelis, Tel. 0173/6456432, svenjamichaelis@live.de
- Sa. 09.09. 18.00 Uhr**
Oktoberfest
Ort Sportplatz, Dorfstraße, Klempau
Veranstalter Kulturausschuss
- So. 10.09. 18.00 Uhr**
LAN-Party
Ort Dörpshuus, Lübecker Str. 6, Krummesse
Kontakt CDU Krummesse, Svenja Michaelis, Tel. 0173/6456432, svenjamichaelis@live.de
- Mo. 11.09. 19.00 Uhr**
Spieleabend mit Kerstin Eichler, Leiterin der mobilen Spielothek
Ort Altes Pastorat, Kirchenstr. 4, Berkenthin
Kontakt Landfrauen Berkenthin u.U. e.V
Anmeldung unter Tel. 04544/ 808415
- Sa. 16.09. 14.00 Uhr**
Papierwerkstatt – Herbstbasteln
Material wird gg. Kostenbeitrag gestellt
Ort Dörpshuus, Niendorf b.B.
Kontakt Landfrauen Berkenthin u.U. e.V
Anmeldung bis zum 15.09., Tel. 0157/35473090
- Mi. 20.09. 15.00 Uhr**
Klönstuv – mit Heidrun Reimers vertell wi uns wat.
Ort „Café Brandtschatz“, Anker
Kontakt Landfrauen Berkenthin u.U. e.V
Anmeldung bis zum 15.09., Tel. 04508/1396
- Sa. 30.09. 14.00 Uhr**
Erntewagen schmücken für das Erntedankfest
Ort Hellas Scheune, Kulpin
Kontakt Landfrauen Berkenthin u.U. e.V
Info unter Tel. 04541/3324

Veranstaltungen des Pflegestützpunktes im Kreis Herzogtum Lauenburg

- Mi. 05.07. 16.00 – 18.00 Uhr**
Wenn die eigenen Eltern älter werden – Herausforderungen und Wege im Sozialrecht: Grundsicherung, Wohngeld, Hilfe zur Pflege, Elternunterhalt. Thomas Richert – Stabsstelle der Bürgerbeauftragten für soziale Angelegenheiten u.d. Beauftragten für die Landespolizei
Lebenshilfswerk Mölln
Bistro
Grambeker Weg 111
23879 Mölln
- Vorschau:**
- Mi. 06.09. 16.00 – 18.00 Uhr**
Wohnen und Hilfen im Alter
Cornelia Hagelstein – Pflegestützpunkt im Kreis Herzogtum Lauenburg, ambulante Hilfen, Wohnformen, Hilfsmittel, Finanzierung
Amt Büchen
– Sitzungssaal –
Am Amtsplatz 1
21514 Büchen

Info/Anmeldung Andrea Helmke, Tel. 0 45 42 / 82 65 49, info@pflgestuetzpunkt-herzogtum-lauenburg.de



Kunst auf Karton: Olaf Scholz – Bleistiftzeichnung mit Danksagung an unseren Bundeskanzler in kyrillischer Schrift – entstand im „Café Ukraine“ in Berkenthin.



Sämtliche Veranstaltungen des ev. Familienzentrums ...

... sind – wenn im Veranstaltungskalender nicht anders ausgewiesen – kostenpflichtig. **Anmeldungen** richten Sie bitte, sofern nicht anders angegeben, an das Familienzentrum: Nina Quade-Runge, Tel. 01 62 / 9 72 31 12 · familienzentrum@kirche-berkenthin.de. **Weitere Informationen:** www.kirche-berkenthin.de oder bei Facebook unter „Ev. Familienzentrum Berkenthin“. Das Familienzentrum weist darauf hin, dass es durch Feiertage und Ferien zu Terminverschiebungen kommen kann.

Workshops, Infoabende, Freizeit- und Einzelangebote des ev. Familienzentrums

Juli

Sa. 01. Juli 10.00 - 13.00 Uhr
Papierwerkstatt für Erwachsene – jeden 1. Sa. im Monat, Kosten 10 Euro inkl. Material, **Anmeldung** Dorit Mesenbring, Tel. 0157/35473090

Mo. 03. Juli 15.30 - 16.15 Uhr
und **16.30 - 17.15 Uhr**
Musikkreis I und II „Große“: 3 - 6 Jahre – jeden 1. und 3. Mo. im Monat, **Anmeldung** Maja Schlecht, Tel. 0157/31641517 (per WhatsApp!)

Mo. 03. Juli 16.00 - 18.00 Uhr
Handarbeit für Kinder ab 7 Jahren – wöchentlich, **Anmeldung** A. Schenk, Tel. 0152/34585924 (nur per WhatsApp!)

Mo. 03. Juli 19.00 - 20.30 Uhr
Montagsmaler für Erwachsene – wöchentlich, **Anmeldung** Dorit Mesenbring, Tel. 0157/35473090

Mo. 03. Juli 18.00 - 19.30 Uhr
und **20.00 - 21.30 Uhr**
Therapeutisches Yoga – jeweils wöchentlich, **Anmeldung** Antje Schmedemann, Tel. 0170/8628123 – Achtung: Warteliste!

Di. 04. Juli 16.00 - 18.00 Uhr
„Café International“ – wöchentlich **Info/Anm.** Nina Quade-Runge, Tel. 0162/9723112

Mi. 05. Juli 09.00 - 11.00 Uhr
Trauerfrühstück – jeden 1. und 3. Mi. im Monat **Anmeldung** Mareike Hansen, Tel. 0176/19790298

Fr. 07. Juli 09.30 - 11.30 Uhr
„Offene Räume“ – f. Familien m. Kindern (0-3 Jahre), kostenloses Frühstück. Wöchentlich, in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Ratzeburg. **Anmeldung** Mandy Rütz, Tel. 0157/32546945 oder ruetz76@googlemail.com

Mo. 10. Juli 16.00 - 16.45 Uhr
Musikkreis „Kleine“: 1 - 3 Jahre – jeden 2. und 4. Mo. im Monat, **Anmeldung** Maja Schlecht, Tel. 0157/31641517 (per WhatsApp!)

Mo. 10. Juli 17.00 - 19.30 Uhr
Spinnen f. Anfänger*innen – jeden 2. Mo. i. Monat **Anmeldung** S. Reich, Tel. 0157/88991223

Mi. 12. Juli 15.00 - 17.00 Uhr
„Familienkaffee“ und „Kaffee Nadelspiel“ – offenes Treffen für alle Altersgruppen.

Sommerferien: Fr. 17. Juli bis Fr. 25. August
Das FAZ ist ab dem 7. August wieder für Sie da.

Mi. 19. Juli 09.00 - 11.00 Uhr
Trauerfrühstück – jeden 1. und 3. Mi. im Monat **Anmeldung** Mareike Hansen, Tel. 0176/19790298

Do. 20. Juli 19.45 - 20.45 Uhr
NEUER KURS Pilates **Anmeldung** Carolin Ewert, info@carolin-ewert.de oder Tel. 0151/46447415

So. 30. Juli 12.00 Uhr
NEU „Mittagstisch für alle“ – gemeinsames Essen für Alt und Jung an jedem letzten So. im Monat. Auf Spendenbasis. **Anmeldung** familienzentrum@kirche-berkenthin.de oder direkt am Aushang im Familienzentrum

August
Sa. 05. August und So. 06. August jew. 13.00 - 18.00 Uhr
Ausstellung im Rahmen „Dörfer zeigen Kunst“ mit Kaffee und Kuchen im Familienzentrum

Mi. 16. August 17.00 - 19.00 Uhr
Mehrgenerationskochen – jeden 3. Mi. im Monat **Info/Anm.** Nina Quade-Runge, Tel. 0162/9723112

So. 27. August
Wegen des Hafenfestes in Berkenthin fällt der „Mittagstisch für alle“ an diesem Sonntag aus!
Di. 29. August 09.00 - 10.30 Uhr
START Delfi II – für Eltern mit ihren Babys, die zwischen Januar und April 2023 geboren wurden. **Info/Anmeldung** FBS Ratzeburg, Tel. 04541/5262 oder www.fbs.rz.de

Mi. 30. August 10.30 - 11.30 Uhr
START „Mama fit outdoor“ – Bewegung für Mamas mit ihren Babys **Treffpunkt** Parkplatz am Berkenthiner Friedhof **Anmeldung** FBS Ratzeburg, Tel. 04541/5262 oder ev.fbs.rzt-online.de

Do. 31. August 19.00 - 21.00 Uhr
Kreativ-Werkstatt für Erwachsene u. Jugendliche, wechselnde Themen – jeden letzten Do. im Monat, auf Spendenbasis **Anmeldung** Nina Quade-Runge, Tel. 0162/9723112

September

Mi. 06. September 09.00 - 11.00 Uhr
Trauerfrühstück – jeden 1. und 3. Mi. im Monat **Anmeldung** Mareike Hansen, Tel. 0176/19790298

Sa. 09. September 09.00 - 13.00 Uhr
Kleider- und Spielzeugmarkt Berkenthin im Sportzentrum Berkenthin

Mi. 20. September 09.00 - 11.00 Uhr
Trauerfrühstück – jeden 1. und 3. Mi. im Monat **Anmeldung** Mareike Hansen, Tel. 0176/19790298

Do. 21. September 18.00 - 21.00 Uhr
Nähtreff „Cardigan“ **Anmeldung** Marion Kühne, Tel. 04536/442

So. 24. September 12.00 Uhr
„Mittagstisch für alle“ **Anmeldung** familienzentrum@kirche-berkenthin.de

Regelmäßige Angebote des Familienzentrums

Montag

Delfi I 10.30 - 12.00 Uhr
Info/Anmeldung FBS Ratzeburg, Tel. 04541/5262 oder www.fbs.rz.de

Handarbeit für Kinder 16.00 - 18.00 Uhr
ab 7 Jahren – wöchentlich. **Anmeldung** A. Schenk, Tel. 0152/34585924 (nur per WhatsApp!)

Musikkreis 1 - 3 Jahre 16.00 - 16.45 Uhr
Musikkreis 3 - 6 Jahre 15.30 - 16.15 Uhr
und **16.30 - 17.15 Uhr**
– jeweils 14-tägig, **Anmeldung** Maja Schlecht, Tel. 0157/31641517 (per WhatsApp!)

Spinnen f. Anfänger*innen 17.00 - 19.30 Uhr
– jeden 2. Mo. im Monat **Anmeldung** S. Reich, Tel. 0157/88991223

Montagsmaler (f. Erwachsene) 19.00 - 20.30 Uhr
Anmeldung Dorit Mesenbring, Tel. 0157/35473090

Therapeutisches Yoga 18.00 - 19.30 Uhr
und **20.00 - 21.30 Uhr**
Anmeldung Antje Schmedemann, Tel. 0170/8628123 – Achtung: Warteliste!

Dienstag
Delfi II von 09.00 - 10.30 Uhr und **Delfi III** von 10.30 - 12.00 Uhr für Eltern mit ihren Babys, die zw. Januar und April 2023 geboren wurden. **Info/Anmeldung** FBS Ratzeburg, Tel. 04541/5262 oder www.fbs.rz.de

„Café International“ **16.00 - 18.00 Uhr**
Info/Anm. Nina Quade-Runge, Tel. 0162/9723112

Mittwoch
Trauerfrühstück 09.00 - 11.00 Uhr
– jeden 1. und 3. Mi. im Monat **Anmeldung** Mareike Hansen, Tel. 0176/19790298

FAZ-Kaffee 15.00 - 17.00 Uhr
– jeden 2. Mi. im Monat, ohne Anmeldung **Info** Nina Quade-Runge, Tel. 0162/9723112

Mehrgenerationskochen 17.00 - 19.00 Uhr
– jeden 3. Mi. im Monat (auf Spendenbasis!) **Info/Anm.** Nina Quade-Runge, Tel. 0162/9723112

Donnerstag
Kreativ-Werkstatt für Erwachsene u. Jugendliche, wechselnde Themen – jeden letzten Do. im Monat (auf Spendenbasis!) **Anmeldung** Nina Quade-Runge, Tel. 0162/9723112

Pilates 19.45 - 20.45 Uhr
Anmeldung Carolin Ewert, info@carolin-ewert.de, Tel. 0151/46447415

Freitag
„Offene Räume“ (s. 07.07.) **09.30 - 11.30 Uhr**
Info/Anmeldung Mandy Rütz, Tel. 0157/32546945 oder ruetz76@googlemail.com

Samstag
Papierwerkstatt 14.00 - 17.00 Uhr
für Erwachsene – jeden 1. Sa. im Monat **Anmeldung** Dorit Mesenbring, Tel. 0157/35473090

Sonntag
Kindergottesdienst 09.30 Uhr
– jeden 1. und 3. Sonntag im Monat **NEU** „Mittagstisch für alle“ **Anmeldung** familienzentrum@kirche-berkenthin.de

Sachverständigenbüro Burmester* & Rönck
Gutachter für Kraftfahrzeugschäden- u. bewertungen
Gutachter für LKW und Sonderfahrzeuge **23879 Mölln**
Gutachter für Caravan und Reisemobile Ratzeburger Str. 41
Gutachter für Boote und Yachten
Gutachter für Pedelecs und E-Bikes
Ihre Kfz-Sachverständigen **Michael Rönck**
Tel. 0171-7511355
Christian Poleske
Tel. 0176-22667403
Wir bilden aus: Gabelstaplerfahrer
Brandschutz Helfer
Wir bieten zudem folgende Dienstleistung an:
Fachkräfte für Arbeitssicherheit (FaSi)
UVV Prüfungen
www.sv-buero-moelln.de

CORNELIA HONSBURG
RECHTSANWÄLTIN UND NOTARIN
Ratzeburger Straße 22
23919 Berkenthin
Tel. 0 45 44 / 3 39 · Fax 0 45 44 / 80 86 39
ranohonsberg@web.de

Mom's Bed & Breakfast
Übernachtung im gemütlichen Bauernhaus mit oder ohne Frühstück. Alle Zimmer: Kaffee und Tee gratis, freies WLAN/TV. Kurzübernachtung möglich und Familiensuite buchbar, kleiner Seminarraum, großer Garten mit mehreren Terrassen ... Nur 6 Autominuten vom Badesee und 1 km von der Donnerschleuse sowie dem Rad-Wanderweg am Elbe-Lübeck-Kanal entfernt.
bett+bike
Stecknitz-Region
Petra Müller-Koop · Dorfstr. 16 · 23896 Panten · Tel. 0160 15 77 578
moms-bedandbreakfast@gmx.de · www.moms-bedandbreakfast.de

MARVIN BARTELTSEN ARCHITEKTUR
Architektenleistung im Raum Ratzeburg / Mölln / Lübeck
Planung und Bauleitung
• Einfamilienhäuser
• Mehrfamilienhäuser
• Geschäftsgebäude
www.bartelsen-architektur.de **marvin@bartelsen-architektur.de**

WOMO MÖLLN
Ihre Wohnmobilvermietung
in Mölln
04542-838605
www.womo-moelln.de

Nord, Ost, Süd, West, to Huus is best!
Ihre persönliche Immobilienvermittlung
Ich berate Sie gerne in allen Fragen rund um
→ Kauf & Verkauf
→ Miete & Vermietung
Ihre Sylke Süß
FÜR SIE IM HERZOGTUM LAUENBURG
Dat soöte Huus
Süß Immobilien
Sylke Süß Immobilienmaklerin (IHK)
Tel. 01578 1500780 · info@suessimmobilien.de
www.suessimmobilien.de

ZIMMEREI Reiner Lübcke
Zimmererarbeiten und Holzbau
Holzrahmenbausysteme
Innenausbau
Eindeckung von Ziegeldächern
Zimmerermeister
Bgm.-Adolf-Martens-Str. 8
23919 Behlendorf
www.zimmerei-luebcke.de
Tel. 0 4 5 4 4 - 8 0 8 6 3 0

Digital kann so persönlich sein.



ksk-ratzeburg.de/sissy



Erleben Sie virtuelle
Beratung mit echten
Beraterinnen und
Beratern.

Montag bis Freitag 08.00 bis
20.00 Uhr in den Filialen
Berkenthin und Krummesse.

 Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg